

Redaktion: 079 647 74 60, kilchberger@lokalinfo.ch • Inserate: 044 535 24 80, tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch • Verlag: 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

Mehrgenerationenpark Hochweid

Verwaltungsgericht weist Beschwerde ab

Der geplante Mehrgenerationenpark in der Hochweid ist vorerst gestoppt. Das Verwaltungsgericht hat die Beschwerde des Gemeinderats gegen die Aufhebung der Baubewilligung abgewiesen.

Carole Bolliger

Das Projekt geht auf eine Petition von Jugendlichen für einen Skaterpark zurück und wurde 2020 von der Gemeindeversammlung bewilligt. Nach mehreren Rekursen hob das Baurekursgericht 2023 die Baubewilligung wegen eines Widerspruchs zwischen kommunaler Nutzungsplanung und kantonalem Richtplan auf. Die Gemeinde zog den Entscheid weiter, scheiterte nun aber vor dem Verwaltungsgericht. Dieses begründete seinen Entscheid formell: Die Baukommission hätte ohne Zustimmung des kantonalen Amts für Raumentwicklung nicht über das Baugesuch entscheiden dürfen. Die Gemeinde hatte den Kanton zuvor konsultiert; dieser hatte sich als nicht zuständig er-



Der Mehrgenerationenpark Hochweid wird vorerst nicht entstehen.

BILD ARCHIV

klärt – das Gericht kam nun zu einem anderen Schluss.

Der Gemeinderat bedauert das Urteil, verzichtet jedoch auf einen Weiterzug ans Bundesgericht. Das Verwaltungsgericht habe sich nicht zu den inhaltlich zentralen Fragen geäußert, und ein weiteres Verfahren wäre mit hohen Kosten und ungewissem Ausgang verbunden. In dieser Situation wolle man keine weiteren Steuergelder in einen

Rechtsstreit investieren. Das Projekt wird deshalb sistiert. Der Gemeinderat will eine Auslegeordnung vornehmen und prüfen, wie dem weiterhin bestehenden Bedürfnis nach Freizeit- und Bewegungsangeboten entsprochen werden kann.

Insbesondere soll geprüft werden, ob dem Wunsch nach einer Skateranlage – das ursprüngliche Anliegen der Petition – zeitnah an einem anderen Standort entsprochen werden kann.

INHALT

KILCHBERG WÄHLT

Zehn Kandidatinnen und Kandidaten treten zur Gemeinderatswahl an. Lernen Sie die Persönlichkeiten und ihre Anliegen für die nächsten vier Jahre kennen.

Seiten 2–7

AUS DER GEMEINDE

Der Gemeinderat legt der Gemeindeversammlung die Abrechnung zum abgebrochenen Projekt Feuerwehrdepot/Werkhof an der Alten Landstrasse vor. Zugleich traf er Entscheide zum Denkmalschutz und zum Ordnungsbussenreglement.

Seite 8

FORUMMUSIK

Zum Abschluss der Reihe «Podium Junge Musikerinnen und Musiker» erklingen romantische Werke für Cello und Klavier im C. F. Meyer-Haus.

Seite 17

C. F. MEYER-HAUS

Zum Jubiläum des Einsiedler-Services lädt das C. F. Meyer-Haus zum Keramiktag mit Führungen und Atelier-Einblicken. Interessierte können sich für das kostenlose Angebot im April jetzt anmelden.

Seite 23

WAHLEN

Am 8. März finden die Gemeindewahlen statt. Die Parteien stellen in Publireportagen ihre Kandidatinnen und Kandidaten vor.

Seiten 24–30

ANZEIGEN

YOGA
BY GABRIELLE BAUMANN

PRIVAT & GRUPPEN

„Scheune“ • Im Hof 2 • 8802 Kilchberg
WWW.GABRIELLEBAUMANN.COM

**SCHREINEREI
SCHÖNMANNS AG**

KÜCHEN

www.schoenmann-ag.ch
044 713 07 33

044 715 21 20 | malerfeuerer.ch

MALER
KILCHBERG **FEUERER**



Gemeinderatswahlen 2026

Diese Kandidierenden wollen wieder oder neu in den Gemeinderat

Insgesamt zehn Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich am 8. März zur Wahl für den Sitz im Gemeinderat. Sechs Gemeinderätinnen und Gemeinderäte treten wieder an, vier wollen neu einen Sitz. Wer hat welche Beweggründe, und was wollen sie im Gemeinderat bewirken? Wir fühlen ihnen auf den Zahn.

Interviews: Carole Bolliger

Interview mit Gemeinderatskandidat:

Peter Barmettler, bisher



**Persönliche Motivation:
Warum treten Sie noch einmal an, Herr Barmettler?**

Kilchberg liegt mir als Wohngemeinde und Zuhause meiner Familie sehr am Herzen. Die Lebensqualität ist hoch, und ich setze mich

gerne weiterhin dafür ein, dass dies so bleibt. Als Familie mit schulpflichtigen Kindern nehmen wir aktuell einige Bildungs- und Betreuungsleistungen in Anspruch. Wer etwas nimmt, sollte auch etwas zurückgeben. Das ist seit meinem ersten Tag im Gemeinderat mein Credo.

**Politische Schwerpunkte:
Formulieren Sie drei Ihnen wichtige politische Anliegen. Wofür stehen Sie ein?**

Als Finanzvorstand möchte ich mich weiterhin für einen ausgeglichenen Gemeindehaushalt und ein attraktives, aber realistisches Investitionsprogramm einsetzen. Wir sollten als Gemeinde auch künftig nicht mehr ausgeben, als wir einnehmen. Nur so bewahren wir auch in Zukunft den finanzpolitischen Spielraum.

Ich möchte den vom Gemeinderat eingeschlagenen Weg konse-

quent weiterführen und die Professionalität der Verwaltung weiter stärken. Zentral ist hier das laufende Organisationsentwicklungsprojekt. Damit verbessern wir die Zusammenarbeit zwischen den Bereichen, schärfen die Kernprozesse, professionalisieren das Projektmanagement und bauen die Digitalisierung gezielt aus.

Nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre sind wir in der Exekutive angehalten, vor dem Start von Bauprojekten vorne bei der Planung genauer hinzusehen und auch hier gezielt mehr Ressourcen einzusetzen. Sparen bei der Ausarbeitung von grösseren Vorhaben scheint keine gute Idee zu sein, wie wir nun mehrfach gesehen haben. Entsprechend müssen wir uns mit dem eigenen Projektmanagement auseinandersetzen und dieses weiterentwickeln.

Zu den politischen Schwerpunkten, die mir am Herzen liegen, zäh-

len sicher der Mehrgenerationenpark, das Feuerwehrdepot inklusive Werkhof sowie die Gestaltung des Zentrums beim Bahnhof.

Privat:

Was mögen Sie an Kilchberg?

Als unsere Kinder noch klein waren, haben wir viel Zeit auf dem Stockengut verbracht – ein wunderbarer Ort zum Verweilen und Die-Welt-Erkunden. Nun sind die Kinder älter, und der Fokus liegt auf der Seebadi und der Jugibox. Ins gesamt dürfen wir sagen, dass die Gemeinde für das Freizeitangebot viel macht und entsprechend auch zu Recht Geld ausgibt, so für das Hallen- und Seebad, das Stockengut, die Unterstützung der Infrastruktur und die Jugendförderung der Vereine.

Kilchberg ist für mich die ideale Kombination aus urbaner Stadt nähe und einem eigenen, attraktiven Freizeit- und Naturangebot.

ANZEIGEN

Casa Taxi



044 715 58 58

Ihr Ansprechpartner für Kilchberg

NEU: auch mit Rollstuhlhangebot

www.kilchberg-taxi.ch

info@sihltaxi.ch

**Für Senioren,
die Unterstützung
brauchen.**



Wir sind von wenigen bis 24 Stunden für Sie da.
Von Krankenkassen anerkannt. Kostenlose Beratung.

Tel 044 319 66 00
www.dovida.ch

Ihr Partner für gute
«Kilchberger»
Werbung!



Tanju Tolksdorf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Interview mit Gemeinderatskandidat:

Cornel Dudle, bisher

Warum treten Sie noch einmal an, Herr Dudle?

Die Arbeit im Gemeinderat reizt mich, weil sie langfristige, oft einmalige Fragestellungen mit hoher Verantwortung verbindet. Unterschiedliche Interessen zusammenzuführen, kompromissfähige Lösungen zu finden und Projekte so voranzubringen, dass sie der Bevölkerung einen langfristigen und echten Nutzen bringen - das motiviert mich. Als Familievater ist es mir zudem ein Anliegen, die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen, aber auch Eltern im Gemeinderat weiterhin einzubringen. Auch in der kommenden Legislatur möchte ich mit meiner unternehmerischen, technischen und baulichen Perspektive den Gemeinderat ergänzen, um so die hohen Investitionen in unsere Infrastruktur bewusst und zielführend mitlenken zu können. Kurz: Ich möchte Kilchberg mit Sachverständ und Respekt und Zielorientierung

weiterentwickeln, aber auch meinen Beitrag zu einer Gemeinde leisten, in der man sich kennt und grüßt.

Formulieren Sie drei Ihnen wichtige politische Anliegen. Wofür stehen Sie ein?

Als Unternehmer weiß ich, wie wichtig ein sorgfältiger Umgang mit Ressourcen ist. Investitionen sollen gezielt, vorausschauend, langfristig und mit klarem Nutzen erfolgen - nicht aus Prinzip, sondern aus Verantwortung. Gleichzeitig sind brachliegende Ressourcen längerfristig ebenfalls nicht zielführend. Eine finanziell solide Gemeinde mit gut unterhaltener Infrastruktur schafft Handlungsspielraum für zukünftige Generationen. Verdichtetes Bauen ist in Ballungsräumen unumgänglich und bietet energetische Vorteile. Wachstum verlangt jedoch, dass die Infrastruktur - Straßen, Energieversorgung,

öffentliche Bauten, Entsorgung - rechtzeitig mitwächst. Mit meinem technischen Hintergrund möchte ich sicherstellen, dass Kilchberg funktional, sicher und zukunftsfähig bleibt, ohne seinen Charakter zu verlieren.

Kilchberg soll ein Ort bleiben, an dem man gerne lebt. Dazu gehören gepflegte Grünflächen, Begegnungszonen, ein aktives Vereinsleben und ein respektvolles Miteinander. Umwelt, Menschlichkeit und soziales Umfeld gehören für mich zusammen: Respekt, Fairness und Toleranz sind die Grundlage für ein gutes Lebensgefühl in unserer Gemeinde.



Was mögen Sie an Kilchberg?

Als Vater zweier Kinder, ehemaliger Präsident des Elternvereins und Unternehmer mit Firmensitz im Dorf bin ich hier verwurzelt. Ich schätze den eigenständigen, charmanten Charakter unserer Gemeinde trotz unmittelbarer Stadt-

nähe - eine Kombination, die sowohl privat, gesellschaftlich als auch beruflich viele Vorteile bietet. Und: Als ehemaliger Mitarbeiter der Schoggifabrik stimmt es mich nostalgisch, wenn ich ab und zu den Kakaogeruch wieder riechen darf.

Interview mit Gemeinderatskandidat:

Andreas Eckert, bisher

Persönliche Motivation:

Warum treten Sie noch einmal an, Herr Eckert?

Ich habe grosse Freude an diesem Amt als Gemeinderat. Aus meiner Sicht haben wir im Rat in den vergangenen vier Jahren sehr konstruktiv zusammengearbeitet. Ich möchte daher auch in der nächsten Legislatur mithelfen, unsere laufenden Vorhaben und Projekte weiter voranzutreiben und im Sinne der Kilchberger Bevölkerung umzusetzen. Es stehen aber weitere interessante Themen an, die bearbeitet werden müssen. Auch bei diesen Tätigkeiten möchte ich einen massgebenden Beitrag leisten.

Politische Schwerpunkte:

Formulieren Sie drei Ihnen wichtige politische Anliegen. Wofür stehen Sie ein?

Der Gemeinderat legt seine Legislaturschwerpunkte zu Beginn der neuen Amtszeit fest. Mir persönlich ist es wichtig, dass die Projektierungsarbeiten beim Neubau Feuer-



wehrdepot/Werkhof zügig weitergeführt werden, nachdem das Stimmvolk uns den entsprechen-

den Projektierungskredit im vergangenen Dezember bewilligt hat. Die Fortführung der Gestaltung des

Vorhabens Coop/Bahnhofstrasse wird mit Sicherheit ein nächstes wichtiges Thema sein. Die Finanzierung der Pflege im Alter stellt an die zuständigen Behörden immer höhere Anforderungen; wir werden uns mit diesem Bereich, aber auch damit eng zusammenhängend mit dem Wohnen im Alter beschäftigen.

Privat:

Was mögen Sie an Kilchberg?

Mir gefällt, dass Kilchberg trotz einem starken Wachstum der Bevölkerung seinen dörflichen Charakter bewahrt hat. Ich finde es außerdem sehr angenehm, dass sich in Kilchberg viele Einwohner, in welcher Form auch immer, für die Gemeinschaft engagieren. Das ist für den Zusammenhalt in unserer Gemeinde sehr wichtig. Ich schätze es außerordentlich, dass ich bei Spaziergängen durchs Dorf, vor allem im oberen Teil der Gemeinde, durch zahlreiche unverbaute Flächen gehen kann.



Interview mit Gemeinderatskandidatin:

Phyllis Scholl, bisher

Persönliche Motivation:

Warum treten Sie noch einmal an, Frau Scholl?

Das Amt macht mir grosse Freude, und die letzten vier Jahre sind wie im Flug vergangen. Wir konnten im Gemeinderat viele Weichen stellen, darunter auch lange blockierte Projekte wie das neue Feuerwehrdepot. In den nächsten Jahren stehen weitere spannende Themen an, die angespielt werden können und müssen. Ich möchte sehr gerne meinen Beitrag dazu leisten, diese voranzutreiben und mitzugestalten.

Politische Schwerpunkte:
Formulieren Sie drei Ihnen wich-



tige politische Anliegen. Wofür stehen Sie ein?

Mir wichtige Themen sind die Gestaltung der Bahnhofstrasse, das Thema Alter – in den Bereichen Wohnen und Pflege – und die weitere Förderung eines starken Zusammenhalts in Kilchberg.

Privat:

Was mögen Sie an Kilchberg?
Kilchberg hat einen dörflichen Charakter mit einer genügend grossen Anzahl Personen, die diesen Fleck Erde als ihre Heimat sehen und sich für das Zusammenleben und die Umgebung einsetzen.

ANZEIGEN

Sozialkompetenz mit Augenmaß!

Am 8. März 2026 wieder in die Sozialkommission Kilchberg!

Erfahren, engagiert und bodenständig.

Ich setze mich für soziale Gerechtigkeit, Eigenverantwortung und tragfähige Lösungen mit Augenmaß ein.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen.

M. Haller

Dipl. Pflegefachfrau FH und Case Managerin
Mitglied der Sozialkommission Kilchberg seit 2018

Margrit Haller
svpkilchberg.ch

Für eusi Lüt

SVP
Die Partei des Mittelstandes

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Älter werden wir das ganze Leben.

Wir kümmern uns um Fragen und Antworten rund ums Alter(n).

Ihre Spende hilft. Vielen Dank.
Spendenkonto IBAN CH30 0900 0000 6000 1599 8

lu.prosenectute.ch

ZEWOG
ZERTIFIZIERT CERTIFIÉ CERTIFICADO

Interview mit Gemeinderatskandidatin:

Susanne Gilg, bisher

Persönliche Motivation:

Warum treten Sie noch einmal an, Frau Gilg?

Die Chance, als Gemeinderätin aktiv an Gegenwart und Zukunft unserer Gemeinde mitzugegen, bereitet mir sehr viel Freude. Die Schulraumplanung konnte bisher erfolgreich umgesetzt werden, und diese möchte ich in den nächsten Jahren konsolidieren. Im Gemeinderat wie in der Schulpflege arbeiten wir engagiert und gut zusammen, immer bestrebt, die bestmöglichen Wege zum Wohle der Kilchberger Bevölkerung zu finden – deshalb trete ich nochmals an.



Politische Schwerpunkte:

Formulieren Sie drei Ihnen wichtige politische Anliegen. Wofür stehen Sie ein?

Eine zukunftsorientierte, qualitativ hochwertige Schule zu behalten und weiterzuentwickeln, ist mir ein grosses Anliegen. Die Schule soll für Schülerinnen und Schüler wie für

alle Mitarbeitenden ein Ort sein, wo alle gerne arbeiten und sich die Kinder ihren Fähigkeiten entsprechend entwickeln können. Aktuelle Fragen wie ein Handyverbot, den Umgang mit KI oder die Zukunft der Inklusion möchte ich aktiv angehen und zusammen mit den Verantwortlichen der Schule nach neuen Lösungsansätzen suchen und diese umsetzen – dafür engagiere ich mich.

In Kilchberg sind verschiedene Entwicklungen blockiert, und neue Projekte entstehen nur zögerlich. Es braucht eine vertiefte Kommunikation seitens der Gemeinde mit der Bevölkerung bzw. den betroffenen Gruppierungen. Es ist wichtig, dass die Überlegungen und Handlungen der Behörden wie der Verwaltung kommuniziert werden, damit die Kilchbergerinnen und Kilchberger Inhalte und Abläufe kennen, verstehen und hoffentlich unterstützen können. Ich bin sicher, dass wir in einem guten Dialog zwischen Behörden, Verwaltung und Bevölkerung viel bewirken werden und Kilchberg weiterhin ein begehrtes Lebenraum bleibt. Für eine gute Kommunikation – dafür stehe ich ein.

Kilchberg hat eine spannende kulturelle Vergangenheit. Verschiedene Persönlichkeiten haben dazu beigetragen, dass in Kilchberg «Raritäten» entstanden sind, die über die Grenzen hinaus bekannt sind. Dieses Erbe zu erhalten und gleich-

zeitig Raum für neue Entwicklungen zu schaffen, ist mir ein grosses Anliegen. Die Schule als Bildungsinstitution kann dabei einen grossen Beitrag leisten. So wird z.B. in der Tagesschule ein musisches Profil entwickelt. Die kulturelle Vielfalt in Kilchberg weiterzupflegen – dafür setze ich mich ein.

Privat:

Was mögen Sie an Kilchberg?

Kilchberg hat als kleine Gemeinde eine grosse Vielfalt an Spezialitäten, beispielsweise schöne alte Häuser mit einer spannenden Vergangenheit, den Bauernhof Stockengut als Erholungsgebiet und Treffpunkt, das Home of Chocolat mit seiner internationalen Ausstrahlung, viele freundliche und engagierte Menschen, ein reiches kulturelles Leben und von vielen Standorten aus eine fantastische Aussicht auf den See, die Berge, die Stadt oder den Albis – das liebe ich an Kilchberg.

Interview mit Gemeinderatskandidatin:

Katharina Stucki, bisher

Persönliche Motivation:

Warum treten Sie noch einmal an, Frau Stucki?

In der vergangenen Legislatur wurden zahlreiche wichtige Projekte angestossen. Ich kandidiere erneut für den Gemeinderat, weil ich diese Arbeit konsequent weiterführen, neue Herausforderungen aktiv angehen und tragfähige Lösungen mitgestalten möchte. Die in den letzten Jahren gesammelte Erfahrung möchte ich gezielt einbringen, denn viele Themen brauchen Kontinuität und Zeit, um nachhaltig und verantwortungsvoll gelöst zu werden.



Politische Schwerpunkte:

Formulieren Sie drei Ihnen wichtige politische Anliegen. Wofür stehen Sie ein?

Ich möchte mich weiterhin für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen einsetzen. Eine vorausschauende Sozial- und Gesundheitspolitik muss die Bedürfnisse von Kindern,

Familien, Erwerbstätigen und älteren Menschen gleichermaßen im Blick haben, nur so kann der gesellschaftliche Zusammenhalt erhalten bleiben.

Wichtig ist mir insbesondere, dass wir im Bezirk und in der Ge-

meinde auf allen Ebenen enger zusammenarbeiten, um die ambulante und die stationäre Pflege langfristig abzusichern. Pflege darf nicht an Gemeindegrenzen scheitern. Deshalb setze ich mich für gemeinsame Lösungen ein. Unsere Institutionen in der Gemeinde, wie das AZ Hochweid und das Emilienheim, spielen dabei eine zentrale Rolle. Sie kennen die Menschen vor Ort und stehen gleichzeitig vor grossen strukturellen und finanziellen Herausforderungen. Mir ist der enge Austausch mit diesen Institutionen wichtig, um ihre Anliegen aufzunehmen und sie nach Möglichkeit gezielt zu unterstützen.

Ich sehe auch einen wachsenden Bedarf an ergänzenden Angeboten zur ambulanten Pflege, wie niederschwellige Unterstützungsleistungen, Betreuungs- oder Entlastungsangebote. Viele Menschen möchten so lange wie möglich zu Hause leben, und auch die Gemeinde folgt dem Grundsatz «ambulant vor sta-

tionär». Ich möchte mich dafür einsetzen, dass die dafür passenden Rahmenbedingungen weiterentwickelt werden. In diesem Zusammenhang ist das Thema Alterswohnen zunehmend von Bedeutung. Es ist aus meiner Sicht wichtig, dass der Bau und die Weiterentwicklung von Alterswohnungen, die selbstständiges Wohnen mit bedarfsgerechten Dienstleistungen verbinden, unterstützt und gefördert werden.

Privat:

Was mögen Sie an Kilchberg?

Ich schätze die hohe Lebensqualität, die Ruhe und die vielen Grünflächen und Parks, insbesondere der nahe Seezugang, die gute Infrastruktur, aber auch die nahe und gute Anbindung zur Stadt. Auch freue ich mich über die zahlreichen kulturellen und familienfreundlichen Aktivitäten und Angebote, die viel Leben und Freude in unser Dorf bringen.

Interview mit Gemeinderatskandidat:

Sven Meyer, neu

Persönliche Motivation: Warum treten Sie neu an, Herr Meyer?

Seit über 20 Jahren ist Kilchberg für meine Familie und mich Heimat. Mein beruflicher Weg führte mich vom Jura-Studium (Dr. iur., Rechtsanwalt) über die Privatwirtschaft hin zur Gemeindeaufsicht des Kantons Schwyz. Dort berate und prüfe ich seit 15 Jahren Gemeinden in genau jenen Fragen, die auch uns beschäftigen. Ich kandidiere, weil ich diese Kombination aus fachlicher Aussenansicht und lokaler Verankerung nutzen möchte. Ich kenne die Mechanismen einer Verwaltung im Detail und will dieses Wissen einbringen, um Kilchberg kompetent und weitsichtig mitzugestalten.

Politische Schwerpunkte: Wofür stehen Sie ein?

Mein Ziel ist ein Kilchberg, das Sicherheit, Wohlstand und gesellschaftlichen Zusammenhalt garantiert. Viele wichtige Vorhaben sind bereits aufgeleistet. Doch gute Projekte brauchen ein stabiles Fundament. Deshalb setze ich mich konsequent für günstige Rahmenbedingungen ein: Gesunde Finanzen und attraktiver Steuerfuss: Damit wir handlungsfähig bleiben. Fokus auf Kernaufgaben: Wir müssen klar unterscheiden: Was muss die Gemeinde leisten, was kann sie? Haushälterischer Umgang: Investitionen müssen nachhaltig und durchdacht sein.



Nur wenn die wirtschaftliche Basis stimmt, bleibt Kilchberg langfristig «fit» für soziale und gesellschaftliche Projekte.

Privat:

Was mögen Sie an Kilchberg?

Es ist die einzigartige Mischung, die Kilchberg ausmacht: die hohe Lebensqualität, die wunderschöne Lage, aber vor allem die Menschen. Vom freundlichen Gruss auf der Strasse bis zum engagierten Vereinsleben – das Umfeld ist außerordentlich ansprechend. Hier lebe ich gerne, und hier möchte ich meinen Beitrag leisten, damit dieser Ort so besonders bleibt.

ANZEIGE

DENNER OUTLET LEHNER AREAL, KILCHBERG

DA WIRD SOGAR DIE GOLDKÜSTE NEIDISCH.

NUR BIS DONNERSTAG, 30. APRIL 2026
MO.-SA. 12.00-20.00 UHR

30%
AUF ALLE ARTIKEL!
AUCH AUF BESTEHENDE AKTIONSPREISE.

DENNER
Nah bei dir

Interview mit Gemeinderatskandidatin:

Marina Meister, neu

Warum treten Sie neu an?

Ich wohne mit meinem Mann und unseren drei Söhnen seit mehr als zwei Jahrzehnten in Kilchberg. Wir durften vom Engagement anderer profitieren. Jetzt ist die Zeit gekommen, dass ich mich selbst im Team engagiere und für das Wohl der Kilchbergerinnen und Kilchberger einsetze.

Formulieren Sie drei Ihnen wichtige politische Anliegen. Wofür stehen Sie ein?

Wir haben das Privileg, in einer gut organisierten Gemeinde zu leben, dies möchte ich selbstverständlich aufrechterhalten sowie weiter optimieren. Besonders das Zusammenleben über die Generationen hinweg gut und aktiv für die Zukunft zu gestalten, ist mir dabei ein grosses Anliegen. Es stehen aber auch spannende Projekte an für die Weiterentwicklung von Kilchberg. So der Seewasser-Wärmeverbund oder das neue Feuerwehrdepot mit dem Werkhof. Diesen Fortschritt möchte ich mitentwickeln.

Die Wirkungsmöglichkeiten hängen zudem mit dem Ressort zusammen, welches ich bekommen würde. Als neues Mitglied bin ich

flexibel, wie die Zuteilung für mich ausfällt. Mir fällt jedoch vieles ein, was mich reizt: Sei es, mich einzusetzen für die Seniorinnen und Senioren und das soziale Leben oder auch, mich einzubringen zu Gunsten von Jugend und Sport.

Was mögen Sie an Kilchberg?

Wir wohnen in direkter Nachbarschaft zur grössten Stadt der Schweiz. Und doch geniessen wir viel Ruhe, haben Natur und Wald, den See, einen grossen Bauernhof. Kilchberg ist ein charmantes Dorf mit lebendigem Charakter, breit gefächertem Vereinsleben und vielen Veranstaltungen. Ich bin sehr glücklich, hier wohnen zu dürfen.



Interview mit Gemeinderatskandidatin:

Edith Häusler, neu

Persönliche Motivation:

Warum treten Sie neu an, Frau Häusler-Michel?

Seit vielen Jahren verfolge ich die politische Entwicklung in Kilchberg aufmerksam. Auch auf kantonaler Ebene habe ich mich wiederholt für konkrete Anliegen unserer Gemeinde eingesetzt – zuletzt etwa beim Thema Letten oder bei der ungenügenden Besucherlenkung rund um das Lindt-Schoggi-Museum. Kilchberg steht vor wichtigen Weichenstellungen. Ich möchte meine berufliche und politische Erfahrung der Gemeinde Kilchberg für eine nachhaltige und verantwortungsbewusste Entwicklung zur Verfügung stellen.

Politische Schwerpunkte:

Formulieren Sie drei Ihnen wichtige politische Anliegen. Wofür stehen Sie ein?

Ein zentrales Anliegen ist für mich eine ernsthafte und nachhaltige Wohndebatte unter Einbezug der Bevölkerung. Insbesondere der Umgang mit dem Alter sowie Fragen des Wohnens müssen dringend und ganzheitlich diskutiert werden. Das rasche Wachstum Kilch-



bergs hat dazu geführt, dass soziale Themen zunehmend in den Hintergrund geraten sind. Der Mittelstand, insbesondere junge Familien, gerät spürbar unter Druck. Wer eine ausgewogene soziale Durchmischung der Bevölkerung erhalten will, kommt um eine sorgfältige Analyse und klare politische Antworten nicht herum.

Kilchberg ist längst keine kleine Gemeinde mehr. Die Infrastruktur hält mit diesem Wachstum jedoch

nicht überall Schritt. Das zeigt sich unter anderem bei der Verkehrssicherheit, insbesondere für Fußgängerinnen und Fußgänger. Hier besteht klarer Handlungsbedarf. Eine vorausschauende Planung ist notwendig, damit Lebensqualität und Sicherheit im Alltag gewährleistet bleiben.

Seit Jahren setze ich mich für ein attraktives und funktionierendes Dorfzentrum ein. Das Weinbauernhaus an der Bahnhofstrasse ist dabei

ein wichtiger Baustein. Ebenso entscheidend ist jedoch die Gestaltung des Bahnhofplatzes. Ein Dorfzentrum muss Begegnung ermöglichen und Identität stiften – diese Chance sollte Kilchberg konsequent nutzen.

Privat:

Was mögen Sie an Kilchberg?

Was ich an Kilchberg besonders schätzt, ist das vielfältige Vereins- und Organisationsleben. Vereine sind tragende Pfeiler des gesellschaftlichen Zusammenhalts und ein wichtiges Instrument der Integration. Damit sie diese Rolle auch künftig erfüllen können, benötigen sie gute Rahmenbedingungen und gezielte Unterstützung. Gleichermaßen gilt für das kulturelle Angebot, das aus meiner Sicht noch vielfältiger werden darf.

Die Naturlandschaft Kilchbergs liegt mir ganz besonders am Herzen. Dankbar bin ich für die zukunftsweisenden Entscheidungen der Vergangenheit rund um das Stockengut. Was dort entstanden ist, ist ein Gewinn für die ganze Gemeinde. Es ist wichtig, diesen Weg auch in Zukunft konsequent weiterzugehen.

Interview mit Gemeinderatskandidat:

Joel Contino, neu

Persönliche Motivation:

Warum treten Sie neu an?

Ich bewerbe mich für das Präsidium, weil mich das Anforderungsprofil dieser Aufgabe fasziniert und es jene Schwerpunkte setzt, in denen ich meine Stärken sehe. Da ich aktuell ein politisches Ungleichgewicht wahrnehme, nutze ich die Möglichkeiten unseres Systems für eine Kandidatur. Ich will aktiv mitgestalten und mich als unabhängige, nahbare Stimme für unsere Gemeinschaft einsetzen.

Politische Schwerpunkte:

Formulieren Sie drei Ihnen wichtige politische Anliegen. Wofür stehen Sie ein?

Ein Ziel ist es, das politische Gleichgewicht in Kilchberg zu stärken und als neutrale Instanz lösungsorientiert



für die gesamte Gemeinde zu wirken. Ich stehe für eine offene Amtsführung, die auf Präsenz und gegenseitigem Austausch basiert. Mir ist wichtig, faire und transpa-

rente Diskurse zu fördern, damit sich die Kilchbergerinnen und Kilchberger aktiv mitgenommen und gehört fühlen. Ich verstehe das Gemeindepräsidium als Dienstleis-

tung für Kilchberg. Mein Ziel ist eine lösungsorientierte Amtsführung, die das Sachanliegen und die Bedürfnisse der Dorfbevölkerung ins Zentrum stellt, um unsere Gemeinde gemeinsam für die Zukunft zu stärken.

Privat:

Was mögen Sie an Kilchberg?

Kilchberg ist mein Zuhause. Das Wichtigste in meinem Leben ist die Nähe zu meiner Familie und meinen Freunden, die hier zu Hause sind. Ich schätze es enorm, an einem Ort zu leben, der diese persönlichen Verbindungen ermöglicht und wo man sich gegenseitig kennt und unterstützt. Diese und andere Verwurzelungen sind es, die Kilchberg für mich so lebenswert machen.



Nachrichten aus dem Gemeindehaus

Verhandlungsbericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom 13. Januar 2026

Berichterstattung von Patrick Wanger, Gemeindeschreiber

Antrag und Beleuchtender Bericht zur Abrechnung der aufgelaufenen Kosten bis zum Projektabbruch der Instandhaltung und Erweiterung des Feuerwehrdepots, des Werkhofs und der Wohnungen an der Alten Landstrasse 166 von CHF 3'309'323.45 inkl. MWST zuhanden der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2026.

Die Feuerwehr Kilchberg Rüschlikon und der Werkhof befinden sich derzeit an der Alten Landstrasse 166. Die Gebäude sind stark sanierungsbedürftig, weshalb bereits 2012 erste Planungen für einen Neubau gestartet wurden.

2014 bewilligte die Gemeindeversammlung einen Objektkredit für die Projektierung eines Neubaus Im Tal. Wegen hoher Kosten und der abgelegenen Lage wurde später ein Alternativprojekt an der Alten Landstrasse entwickelt. Hierfür folgte 2017 ein weiterer Kredit für ein Vorprojekt. 2019 entschied sich die Stimmbewölkerung in einer Variantenabstimmung für das Projekt an der Alten Landstrasse. Ein Rekurs verzögerte jedoch das Bauvorhaben und ein Gerichtsurteil verhinderte die geplante unterirdische Erweiterung.

Nach einer erneuten Prüfung der Standorte im Jahr 2025 entschied der Gemeinderat, wieder die Variante Im Tal weiterzuverfolgen. Die Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2025 genehmigte dafür den Objektkredit. Gleichzeitig wurde beantragt, die aus den früheren Objektkrediten entstandenen Kosten im Jahr 2025 abzuschreiben. Der vorliegende Antrag nimmt Bezug auf das an der Versammlung beschlossene Vorgehen zur Abrechnung der betroffenen Kredite.

Die Kredite werden heute wie folgt abgerechnet:

Kreditbezeichnung	Kredit (in CHF)	Abrechnung (in CHF)	Abweichung
Objektkredit (Planung) Neubau Im Tal (2014)	460'000.00	510'074.70	10.89 %
Objektkredit (Planung) Instandsetzung und Erweiterung Alte Landstrasse 166 (2017)	385'000.00	401'682.05	4.33 %
Objektkredit (Ausführung) Instandsetzung und Erweiterung Alte Landstrasse 166 (2019)	11'660'000.00	2'061'624.46	-82.32 %
Kosten Sanierung Wohnungen (2019)	1'900'000.00	335'942.24	-82.32%
Total inkl. MWST	14'405'000.00	3'309'323.45	

Die Kreditüberschreitungen liegen insgesamt im ordnungsmässigen Rahmen. Bei den beiden Objektkrediten für die Planung Im Tal (2014) und Alte Landstrasse (2017) beruhte die Kreditberechnung auf sehr groben und deutlich tieferen Kostenschätzungen aus frühen Machbarkeitsstudien. Die späteren Vergütungen stützten sich auf die genaueren Schätzungen aus dem Wettbewerb bzw. dem Planerwahlverfahren, was dem üblichen Vorgehen entspricht.

Beim Objektkredit für die Instandsetzung und Erweiterung Alte Landstrasse 166 ergibt sich aufgrund des Projektabbruchs eine deutliche Kreditunterschreitung. Es fallen vergleichsweise hohe Honorarkosten an, weil die Projektierung weit fortgeschritten war.

Empfehlung des Gemeinderates

Der Gemeinderat empfiehlt die Abrechnung der Objektkredite zu genehmigen.

Die Details zu der Vorlage kann dem Beleuchtenden Bericht (Weisung zur Gemeindeversammlung) entnommen werden, welcher spätestens zwei Wochen vor der Versammlung auf der Gemeindewebsite aufgeschaltet wird: www.kilchberg.ch > Themen > Politik & Verwaltung > Gemeindeversammlung

Im Weiteren hat der Gemeinderat

- die Mitglieder und den Präsidenten der römisch-katholischen Kirchenpflege Kilchberg für die Amtszeit 2026 – 2030 in stiller Wahl gewählt. Dieser Beschluss wird amtlich publiziert;
- das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2025 genehmigt;
- die Kreditabrechnung zur Sanierung der Liegenschaft Scheiblergut (Seestrasse 169) mit Gesamtkosten von CHF 3'000'544.58 inkl. MWST genehmigt;
- die Kapelle im Gebäudekomplex ehemaliges See-Spital (Grütstrasse 55/60) unter Schutz gestellt und die übrigen Gebäude aus dem Inventar der kommunalen Heimatschutzobjekte entlassen. Dieser Beschluss wird amtlich publiziert;
- die Unterschutzstellung des Gebäudes Dorfstrasse 10 in Kilchberg mittels Schutzvertrag genehmigt. Dieser Beschluss wird amtlich publiziert;
- das Reglement gemeinderechtliches Ordnungsbussenverfahren (GOBV) mit Inkraftsetzung per 1. März 2026 genehmigt. Dieser Beschluss wird amtlich publiziert;
- die per 6. Januar 2026 durchgeführte Neubewertung der Liegenschaft Scheiblergut (Seestrasse 169) genehmigt.

Jungmusik KRT

Musikalische Luft schnuppern

Die Jungmusik KRT (Kilchberg-Rüschlikon-Thalwil) lädt am 5. März zum musikalischen Schnuppertag ein.

Am Donnerstag, 5. März, öffnet die Jungmusik KRT die Türen zu ihrem Probelokal und lädt herzlich zur

Schnupperprobe ein. Es sind alle musikbegeisterten Jugendlichen ab ca. zehn Jahren eingeladen, die bereits ein Blasinstrument oder Perkussion spielen und es in Zukunft gerne gemeinsam mit anderen tun möchten. Die Interessierten können mit ihrem Instrument direkt im Orchester Platz nehmen und mitspie-

len – denn so lässt es sich definitiv am besten beurteilen, ob man zukünftig auch gerne einen Teil der KRT sein möchte.

Es ist keine Voranmeldung notwendig. Probenbeginn ist um 19.30 Uhr in der Schule Dorfstrasse (Probelokal unterhalb der Turnhalle) in Kilchberg. Nähtere Informationen

zur Schnupperprobe sowie dem Orchester finden Sie auf der Webseite www.jungmusik-krt.ch oder auf Facebook und Instagram.

Die Jungmusik KRT freut sich auf viele interessierte Jugendliche – deren Eltern natürlich ebenfalls herzlich eingeladen sind – und eine Probe mit viel Zuwachs. (e.)



Häckseldienst

Mittwoch, 4. März 2026, ab 7.00 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet

Anmeldung online:
[kilchberg.ch/
haeckseldienst](http://kilchberg.ch/haeckseldienst)

- ✓ **Häckselgut:** Baum- und Strauchschnittmaterial (Äste) bis 7.00 Uhr in Strassennähe bereitlegen.
 - ungebündelt, ungekürzt und frei von Fremdstoffen
 - geordnet, dicke Enden (max. Ø 20 cm) auf gleicher Seite
- ✗ Nasser, angefaulter oder erdiger Gartenabbaum ist ungeeignet.

Hinweise und Kosten: Zufahrt (Mindestbreite 3,5 m) für Häckslser gewährleisten. Häckselgut wird vor Ort gehäckselt (Schleuderweite max. 2 m) und danach NICHT abgeführt. 15 Min. gratis, CHF 45.– inkl. MWST jede weiteren 15 Min.

→ **Anmeldung bis eine Woche vor Termin:**

- per E-Mail: abfallwesen@kilchberg.ch
- per Telefon: +41 44 716 32 42
- per Post mittels Talon: Gemeinde Kilchberg, Abteilung Tiefbau/Werke, Alte Landstrasse 110, 8802 Kilchberg

Anmeldetalon Häckseldienst, Mittwoch, 4. März 2026

Name, Vorname	<input type="text"/>	
Adresse	<input type="text"/>	
Telefon	<input type="text"/>	E-Mail
Häckselplatz/Ort	<input type="text"/>	
Rechnungssadresse	<input type="radio"/> Wie oben <input type="radio"/> Abweichende Rechnungssadresse	
Name, Vorname	<input type="text"/>	
Strasse, Nr.	<input type="text"/>	
PLZ, Ort	<input type="text"/>	

+41 44 716 32 42 | abfallwesen@kilchberg.ch
entsorgungkilchberg.ch



Papiersammlung

Samstag, 7. März 2026, ab 7.00 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet



- ✓ Zeitungen, Zeitschriften, Taschenbücher, Bücherseiten ohne Kartoneinband, Hefte, Drucksachen ohne Beschichtung, Kuverts, Büropapier, Telefonbücher ...
- ✓ Bündel von maximal 5 kg, kreuzweise verschnürt
- ✗ Keine Papiertragetaschen, kein Karton, keine Tetrapackungen

044 716 32 42 | abfallwesen@kilchberg.ch
entsorgungkilchberg.ch



Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Sonderabfall korrekt entsorgen im Sonder- abfallmobil

Bringen Sie den Sonderabfall aus Ihrem Haushalt:

Farben, Lacke, Säuren, Laugen, Javelwasser, Entkalker, Lösungsmittel, Verdünner, Medikamente, Quecksilber, Thermometer, Chemikalien, Gifte, Spraydosen, Pflanzenschutzmittel, etc. (kostenlos bis maximal 20 kg pro Abgeber und Jahr).

12. März 2026
8:00 - 11:30 Uhr
Sammelstelle Breitloo
Breitloo-/Steinweidstrasse
8802 Kilchberg

Eine Information Ihrer Gemeinde und des Kantons Zürich



Kartonsammlung

Freitag, 20. Februar 2026, ab 7.00 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet

- ✓ Wellkarton, alle Arten von unbeschichteten Kartonverpackungen wie Schachteln, Früchte-/Gemüsekartons ...
- ✓ Gefaltet, gebündelt und kreuzweise verschnürt oder in offenen Kartonschachteln kreuzweise verschnürt
- ✗ Kein verschmutzter Karton, keine Tetrapackungen

044 716 32 42 | abfallwesen@kilchberg.ch
entsorgungkilchberg.ch



**MIT FAIRTRADE-ROSEN
FRAUENRECHTE STÄRKEN**



Tanju Tolksdorf. Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

WEIL ES MIR
WICHTIG IST
MAX HAVELAAR
www.maxhavelaar.ch



Herausgepickt

Mittagstisch für alle

Wir laden Sie herzlich ein zum generationsübergreifenden Mittagstisch. Alle sind herzlich willkommen. Der Mittagstisch wird von unseren Freiwilligen betreut und das Essen von unseren freiwilligen Gastronomen zubereitet.

Jeweils mittwochs

12.00 bis ca. 13.30 Uhr

(ausser in den Schulferien) im reformierten Kirchgemeindehaus (mit Anmeldung).

Nächster Mittagstisch findet am 25. Februar 2026 statt.

Kosten:

Mitglieder der Reformierten oder Katholische Kirche: 12 Franken

• Nichtmitglieder der Kirche:
15 Franken

• Kinder von 3–12 Jahren:
6 Franken

• Kinder unter 3 Jahren kostenlos
(Kinderstühle sind vorhanden)

• Bei Vorweisung des IV-Ausweises: 6 Franken

Während des Mittagstischs gibt es keine Kinderbetreuung.

Bitte melden Sie sich jeweils bis am Dienstagvormittag an über www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel. 044 715 56 51.

Wir freuen uns auf Sie!



Seniorenferien 2026 in Scuol

Von Samstag, 6. Juni bis Freitag, 12. Juni 2026

Aufenthalt und Unterkunft

Scuol, auch unter dem Namen Schuls bekannt, liegt malerisch eingebettet zwischen Schluchten und Bergwiesen. Wir sind im Hotel Belvedere, im Haus Belvair, zu Gast. Das Hotel liegt zentral in Scuol und ist mit dem Bäderkomplex verbunden. Alle Zimmer sind mit dem Lift erreichbar und haben eine Dusche. Über eine beheizte Passerelle gelangen wir direkt ins Engadin Bad Scuol. Dort erwarten uns auf 13 000 m² Innen- und Aussenbecken, Saunen, Solebad, Dampfbad, ein Römisches-Irisches Bad und Ruhebereiche. Der Eintritt ist für uns täglich kostenlos. Eine Badetasche mit Badetuch, Bademantel, Badeschlappen sowie Föhn und sogar Schirm sind in den Zimmern vorhanden.

Angebot/Programm

6 Übernachtungen mit Halbpension. Hin- und Rückreise in zwei Kleinbussen, Ausflüge, Mittagessen am An- und Abreisetag sowie an zwei Ausflügen.

Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit attraktiven Ausflügen wie dem Besuch des Klosters Müstair, des Schellenurslidors Guarda oder einer Fahrt ins Blaue zur Parkhütte Varusch und vieles mehr. Neben den gemeinsamen Unternehmungen bleibt auch genügend Zeit zum Plaudern, Kaffeetrinken, Spielen, Entspannen und, um das Badehotel in vollen Zügen zu geniessen.

Kosten pro Person

Einzelzimmer mit Dusche oder Bad/WC inkl. Halbpension: Fr. 1 600.–. Doppelzimmer mit Dusche oder Bad/WC inkl. Halbpension: Fr. 1 300.–.

Alle reformierten Mitglieder erhalten eine Subvention von Fr. 300.– von der Reformierten Kirche Kilchberg.

Niemand soll aus finanziellen Gründen auf eine Teilnahme verzichten müssen. Die Kirche stellt dafür Unterstützungsmitel bereit. Bei Bedarf wenden Sie sich gerne vertrauensvoll an Caroline Matter.

Team

- Caroline Matter, Sozialdiakonie
- Eveline Saoud, Pfarrerin
- Linda Gratwohl, ehrenamtlich engagiert
- Markus Gratwohl, ehrenamtlich engagiert
- Jürg Lehner, ehrenamtlich engagiert

Bitte beachten

Annulationsversicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Im Namen des Teams steht Caroline Matter Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung. caroline.matter@refkilch.ch, Tel. 044 715 44 05

Anmeldung bis Dienstag, 1. April 2026

Weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie auf unserer Webseite und in unserem Flyer, der im Kirchgemeindehaus aufliegt.

Sozialdiakonin Caroline Matter

Fernseh-Gottesdienst



Am Sonntag, 15. März 2026, wird um 10.00 Uhr in der reformierten Kirche Kilchberg ein evangelisch-reformierter Gottesdienst für das Fernsehen aufgezeichnet. Die Ausstrahlung erfolgt eine Woche später, am Sonntag, 22. März 2026, um 10.00 Uhr.

Dass ein Fernsehgottesdienst aus unserer Gemeinde gesendet wird, ist eine grosse Ehre und ein besonderes Ereignis. Alle sind herzlich eingeladen, diesen Gottesdienst vor Ort mitzufeiern und so zu einer lebendigen Atmosphäre beizutragen. Damit die Aufzeichnung pünktlich beginnen kann, werden alle Gottesdienstbesucherinnen und

-besucher gebeten, bereits um 9.30 Uhr in der Kirche zu erscheinen.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht die Frage nach der wahren Grösse des Menschen. In der Predigt wird die biblische Szene aufgegriffen, in der Jesus ein Kind in die Mitte stellt und seine Jüngerinnen und Jünger auffordert: «Werdet wie die Kinder.» Diese Worte stellen gängige Vorstellungen von Macht, Leistung und Anerkennung grundlegend in Frage. Der Gottesdienst lädt dazu ein, das Verständnis von Stärke neu zu bedenken. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst von einem Ensem-

ble mit zwei Violinen und Violoncello gemeinsam mit der Barockorgel. Es erklingen Werke von Georg Friedrich Händel (aus den Orgelkonzerten) sowie Antonín Dvořák (aus den Bagatellen op. 47). An der Orgel spielt Els Biesemans.

Die Kirchgemeinde freut sich über viele Mitfeiernde und darauf, Kilchberg mit diesem Gottesdienst einem breiten Fernsehpublikum präsentieren zu dürfen.

Herzliche Einladung an alle – bitte beachten Sie die frühere Ankunft um 9.30 Uhr am 15. März.

Pfarrerin Sibylle Forrer

Mitbestimmen

Erneuerungswahlen der evangelisch-reformierten Kirchenpflege Kilchberg

Am Sonntag, 8. März 2026, finden die Erneuerungswahlen der evangelisch-reformierten Kirchenpflege Kilchberg für die Amts dauer 2026–2030 statt. Insgesamt stellen sich sieben Personen zur Wahl.

Von den bisherigen Mitgliedern der Kirchenpflege kandidieren erneut:



Joachim Bertsch, Elektroingenieur und aktueller Präsident der Kirchenpflege



Christine Dietrich, Architektin und Kirchenpflegerin für Musik und Gottesdienste



Aaron Hürlimann, selbständiger Gärtner und Vizepräsident der Kirchenpflege



Susanne Grüneisen, Reiseberaterin und Kirchenpflegerin für Liegenschaften

Neu kandidieren:



Karin Lanz, Unternehmerin



Matthias Jäkel, Ökonom



Walter Stulzer, Zoologe und Berater

Ihre engagierte Tätigkeit in der Kirchenpflege beenden: Liliana Puzzi, Fabian Matheis und Isabel Heiniger. Wir danken ihnen herzlich für ihren grossen und erfolgreichen Einsatz.

Alle Kandidatinnen und Kandidaten sind in unserer Reformierten Kirchgemeinde Kilchberg engagiert.

«Wir bitten Sie, liebe Gemeindemitglieder, um Ihr Vertrauen mit Ihrer Wahl. Herzlichen Dank.»



Jahreslösung 2026: «Siehe: Ich mache alles neu!»



Manchmal fühlt sich nichts neu an. Ein neues Jahr beginnt, doch Sorgen bleiben. Krankheiten, Konflikte, Einsamkeit, ungelöste Fragen nehmen keine Rücksicht auf den Kalender. Die Jahreslösung spricht in diese Erfahrung hinein: «Siehe: Ich mache alles neu!» Dieser Satz ist kein frommer Wunsch. Er ist auch keine

Aufforderung, sich zusammenzureißen oder optimistischer zu denken.

Die Worte stammen aus der Offenbarung des Johannes, einem Buch, das in einer Zeit grosser Bedrängnis entstand. Menschen lebten mit Angst, Gewalt und Ohnmacht. Ihnen wird gesagt: Die Wirklichkeit, wie sie

sich jetzt zeigt, ist nicht das Letzte. «Alles neu» bedeutet dabei nicht, dass Schmerz einfach verschwindet. Verluste lassen sich nicht rückgängig machen. Auch Brüche bleiben Teil der eigenen Geschichte. Doch sie sollen nicht bestimmen, wohin mein Leben führt. Die biblische Hoffnung spricht von Verwandlung. Was verletzt ist, wird nicht ausgelöscht, sondern heil. Was festgefahren scheint, bleibt nicht für immer so. Gott eröffnet Zukunft, wo wir keine zu sehn wagen. In einer Welt, die von Krisen geprägt ist, wirkt diese Losung wie ein leiser Widerspruch gegen den Zynismus. Sie behauptet Hoffnung, wo Resignation naheliegt. Sie ruft dazu auf, nicht beim Beklagen stehenzubleiben, sondern nach Spuren des Neuen Aus-



Pfarrerin Sibylle Forrer

schau zu halten: dort, wo Menschen Frieden suchen, wo Solidarität wächst, wo Mut stärker ist als Angst.

«Siehe: Ich mache alles neu!» Diese Zusage verspricht keine schnellen Lösungen. Sie erklärt das Leid nicht weg und übergeht die Wirklichkeit nicht. Aber sie hält ihr stand. Gott wirkt mitten in dem, was ist. Auch an Tagen, an denen nichts neu scheint. Und vielleicht ist das genug, um weiterzugehen.

Pfarrerin Sibylle Forrer

Passende Räumlichkeiten gesucht?



Kirchgemeindehaus Vermietungen

Möchten Sie Stockwerkeigentümersammlungen, Seminare, Workshops und sonstige Sitzungen durchführen? Oder suchen Sie einen Ort, wo Sie professionell ein Theaterstück inszenieren können? Dann sind Sie bei uns richtig. Das Kirchgemeindehaus Kilchberg offeriert Ihnen die geeigneten Räumlichkeiten. Ergänzend bieten wir Ihnen das passende Mobiliar, Geräte und Einrichtungen wie Projektoren, Leinwand oder Bühnenausstattung an. Zusätzlich stehen Ihnen eine funktional eingerichtete Grossküche sowie ein grosses Geschirrsortiment zur Verfügung.

Untergeschoss:

Grosser Saal: Konzertbestuhlung maximal 280 Personen, Bestuhlung mit Tischen maximal 150 Personen

Kleiner Saal: Bestuhlung mit Tischen maximal 60 Personen, Konzertbestuhlung maximal 80 Personen

Foyer: Bestuhlung mit Tischen maximal 70 Personen

Obergeschoss:

Stockensaal: Konzertbestuhlung maximal 80 Personen, Bestuhlung mit Tischen maximal 60 Personen

Unterrichtszimmer 2 & 3: Bestuhlung mit Tischen maximal 30 Personen

Unterrichtszimmer 1:

Eignet sich von der Grösse gut für Gymnastik oder Musikunterricht, Bestuhlung mit Tischen maximal 30 Personen

Oberes Foyer: Bestuhlung mit Tischen maximal 60 Personen

Auskünfte sowie Anfragen oder Gesuche zur Miete unserer Räumlichkeiten sind möglichst frühzeitig und schriftlich an die Verwaltung der reformierten Kirchgemeinde Kilchberg zu richten.

Informationen zu Preisen sowie das entsprechende Anfrage- und Antragsformular finden Sie auf unserer Website unter: www.refkilch.ch/vermietungen/kirchgemeindehaus

Alle Räume auf einen Blick



Treffpunkt

Chinderchile

Nach der letzten Chinderchile im November 2025 treffen wir uns endlich wieder in der Kirche zum gemeinsamen Gottesdienst feiern mit den ganz Kleinen und ihren Familien. Unser «Chile-Geissli Höpperli» ist auch schon aufgeregt, wenn die Kinder wieder durch die Kirche streifen. Wir hören eine Geschichte in der Kirche, danach sind wir beim gemeinsamen Znuni zusammen und vertiefen die Geschichte, indem wir zusammen basteln oder spielen. Wir freuen uns auf euch!

Team Chinderchile

Sozialdiakonin Rahel Preiss und Pfarrerin Sibylle Forrer

Samstag, 28. Februar, 10.00 Uhr, ref. Kirche Kilchberg



Grabaufhebungsfeier

Jedes Jahr wird im Februar auf dem Friedhof Kilchberg eine Reihe von Gräbern aufgehoben. Für viele Angehörige ist dies auch Jahrzehnte nach dem Tod eines geliebten Menschen ein bewegender Moment. Selbst nach mehr als 25 Jahren kann die Grabaufhebung Gefühle auslösen: Trauer, Dankbarkeit, Wehmut, aber auch das Bewusstsein, dass sich das eigene Leben und der Umgang mit dem Verlust über die Jahre verändert haben. Es ist ein weiterer Abschied, ein erneutes Loslassen und zugleich ein bewusstes Erinnern an die gemeinsame Zeit und an das, was seither gewesen ist.

In Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Friedhofs bietet die Reformierte Kirchengemeinde

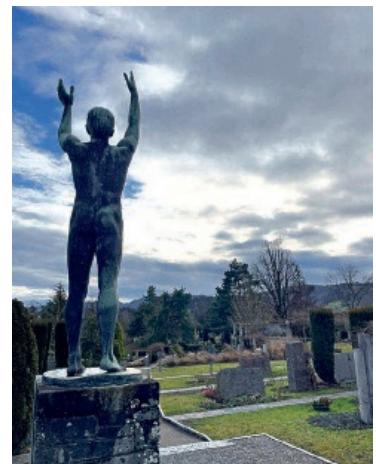
Kilchberg die Möglichkeit, diesen Übergang gemeinsam zu begehen. Mit einer kurzen, schlichten Feier soll der Grabaufhebung ein würdiger Rahmen gegeben werden. Die Feier lädt dazu ein, innezuhalten und den seit dem Tod des verstorbenen Menschen vergangenen Jahren Raum zu geben, mit all den Erinnerungen, Erfahrungen und Wandlungen, die diese Zeit mit sich gebracht hat.

Eine zentrale Frage steht dabei im Raum: Was geschieht mit der Erinnerung, wenn das Grab als sichtbare Gedenkstätte wegfällt? Viele Menschen empfinden das Grab als Ort der Nähe, des Gesprächs und des Trostes. Wenn dieser Ort verschwindet, kann Unsicherheit entstehen. Die Feier möchte ermuti-

gen, neue Formen des Erinnerns zu finden und den Verstorbenen im eigenen Leben auf andere Weise präsent zu halten.

Begleitet von einem Abschiedsritual auf dem Friedhof, dem Verlesen der Namen, Worten der Belebtheit und einem Segenswort richtet sich der Blick am Ende bewusst nach vorne – sinnbildlich hinein in den Frühling. Der Abschied vom Grab wird so auch als Übergang verstanden: weg von einem festen Ort, hin zu einer Erinnerung, die im Inneren weiterlebt.

Die Feier wird vom reformierten Pfarramt gestaltet, richtet sich jedoch ausdrücklich an alle Interessierten. Eingeladen sind Menschen unabhängig von ihrem religiösen,



konfessionellen oder weltanschaulichen Hintergrund.

Die Grabaufhebungsfeier findet statt am **Freitag, 27. Februar 2026, um 17.30 Uhr auf dem Vorplatz der reformierten Kirche Kilchberg.**

Sibylle Forrer, Pfarrerin

Weltgebetstag 2026

«Ich will euch stärken, kommt!»

Zum Weltgebetstag 2026

aus Nigeria

Am Freitag, 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag. «Ich will euch stärken, kommt!» Diese Worte stehen im Mittelpunkt des diesjährigen Weltgebetstags, angelehnt an Jesu Einladung: «Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid» (Math 11.28). Gebete und Texte stammen von Frauen aus Nigeria, sie lassen uns teilhaben an ihrem Leben, an ihren Herausforderungen – und an der Hoffnung, die sie aus ihrem Glauben schöpfen. Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas. Mit über 230 Millionen Menschen vereint das Land über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Christliche und muslimische Glaubenstraditionen prägen das Zusammenleben ebenso wie traditionelle Bräuche. Diese Vielfalt ist ein grosser Reichtum, bringt jedoch auch gesellschaftliche Spannungen mit sich. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur et-



wa 3 % sind über 65 Jahre alt.

Trotz seines Reichtums an Erdöl und anderen natürlichen Ressourcen leben viele Menschen in Armut. Politische Spannungen, Korruption, gewaltsame Konflikte und die zunehmenden Folgen des Klimawandels stellen die Bevölkerung vor grosse Herausforderungen.

Im Mittelpunkt des Weltgebetstags stehen die Frauen Nigers. Sie tragen oft die Hauptverantwortung für ihre Familien, arbeiten in der Landwirtschaft, auf Märkten oder in kleinen Betrieben und engagieren sich zugleich

in kirchlichen und ökumenischen Gruppen.

Gleichzeitig sind Frauen in Nigeria vielfach benachteiligt. Der Zugang zu Bildung, medizinischer Versorgung, wirtschaftlicher Unabhängigkeit und Mitbestimmung ist für viele eingeschränkt. Gewalt und Unsicherheit prägen in manchen Regionen Nigers den Alltag. Besonders die Entführungen von Schulmädchen durch die Terrorgruppe Boko Haram haben weltweit Entsetzen ausgelöst. Kürzlich wurden erneut Schülerinnen und Schüler aus einem Internat verschleppt.

Solche Ereignisse erschüttern Familien und Dorfgemeinschaften tief.

In ihren Gebeten und Texten sprechen die Frauen offen über diese Herausforderungen. Zugleich erzählen sie von Hoffnung, Zusammenhalt und der Kraft, die sie aus ihrem Glauben schöpfen.

Wenn wir diesen Gottesdienst feiern, wissen wir uns verbunden mit Menschen auf allen Kontinenten, die zur gleichen Zeit beten, singen und hoffen. Die Kollekte des Weltgebetstages unterstützt Projekte, die Frauen und ihre Familien stärken und ihnen neue Perspektiven eröffnen.

Wir laden Sie herzlich ein, den Weltgebetstag gemeinsam mit uns zu feiern und im Anschluss bei einem Imbiss miteinander ins Gespräch zu kommen.

Für das Vorbereitungsteam
Kilchberg und Rüschlikon
Monika Mitter

Am Freitag, 6. März 2026
Um 18.30 Uhr
In der reformierten Kirche
Kilchberg

Letzte Hilfe Kurs 2026

Das Lebensende und das Sterben machen uns als Mitmenschen oft hilflos. Uraltes Wissen zur Sterbebegleitung ist mit der Industrialisierung schlechend verloren gegangen.

Wir bieten einen kompakten Kurs zur Letzten Hilfe an. In diesen Letzte Hilfe Kursen lernen Interessierte, was sie für die ihnen Nahestehenden am Ende des Lebens tun können.

Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, die nicht auch in der Familie und der Nachbarschaft möglich ist. Wir möchten Grundwissen an die Hand geben und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden.

Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen. Wir vermitteln Basiswissen, Orientierung und einfache Handgriffe.

Die Letzte Hilfe Kurse wurden in Österreich und Deutschland entwickelt und erfolgreich erprobt. Die Evangelisch-Reformierte Landeskirche des Kantons Zürich bietet diesen Kurs als Kooperationspartnerin in der Schweiz an. Der Letzte Hilfe Kurs vermittelt Grundwissen über die Sterbebegleitung und behandelt Fragen wie:

- Wann beginnt das Sterben?
 - Was passiert beim Sterben?
 - Wie können wir sterbende Menschen unterstützen und begleiten?
 - Wo können wir uns hinwenden, wenn professionelle Unterstützung benötigt wird?
 - Welche Fragen können sich stellen, wenn wir uns selber auf unser Lebensende vorbereiten wollen?
- Der Kurs beinhaltet vier Themen schwerpunkte:

1. Sterben ist ein Teil des Lebens
2. Vorsorgen und Entscheiden
3. Leiden lindern
4. Abschied nehmen

Kursleitung

Pfarrerin Renate Hauser, Seelsorgerin am ehemaligen Seespital und Palliativseelsorgerin, zertifizierte Kursleiterin. Maja Moser, Diplomierte Pflegefachfrau HF mit Schwerpunkt Palliative Care, zertifizierte Kursleiterin

Kontakt / Anmeldung

Isabella Schmidt Tel. 044 724 10 28 isabella.schmidt@refrueschlikon.ch
Caroline Matter Tel. 044 715 44 05 caroline.matter@refkilch.ch

Wann:

Samstag, 21. März, 10.00–16.00 Uhr
im ref. Kirchgemeindehaus
Kilchberg an der Stockenstrasse
150, 8802 Kilchberg



Anmeldung bis 10. März 2026

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Gemeindemitglieder aus Rüschlikon und Kilchberg haben Vorrang. Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihren Wohnort an. Auswärtige erhalten nach Anmeldeschluss Bescheid, ob noch Plätze frei sind. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Kosten werden von den zwei veranstaltenden Reformierten Kirchgemeinden und der Reformierten Kirche des Kantons Zürich getragen.

Mittagessen:

Gemeinsamer Lunch mit mitgebrachtem Picknick. Getränke sind vorhanden.

Nachhaltigkeit

Was wächst denn da?

Die Grau-Erle (*Alnus incana*)

Mit den länger werdenden Tagen erwacht die Natur langsam aus ihrem Winterschlaf. Die Sonne gewinnt an Kraft und erwärmt den Boden, und obwohl der Frühling offiziell erst Mitte März beginnt, zeigen sich bereits erste Blüten. Auch einige Bäume und Sträucher haben den Beginn der neuen Jahreszeit längst eingeläutet.

Zu ihnen gehört die Grau-Erle (*Alnus incana*), auch Weisserle genannt. Dieser robuste Laubbbaum erreicht eine Wuchshöhe von etwa bis 20 Metern und gedeiht im Vergleich zu anderen Erlenarten auch auf eher trockeneren Standorten. Als anspruchslose Pionierart ist sie hervorragend an karge Bedingungen angepasst und besiedelt erfolgreich Flächen wie Kiesgruben oder Ruderalstandorte. Besonders häufig ist sie zudem in Auwaldern anzutreffen.

Der ökologische Nutzen der Grau-Erle ist vielfältig. Sie trägt wesentlich zur Bodenfestigung

bei und spielt eine wichtige Rolle bei der Erstbesiedlung nährstoffärmer Böden. Auch in früheren Zeiten wusste man ihre Eigenschaften zu schätzen: Die grünen Fruchtzapfen galten als nahrhafte Futterbeigabe für das Vieh, da man ihnen eine fruchtbarkeitsfördernde Wirkung zuschrieb.

Darüber hinaus bietet die Grau-Erle interessante kulinarische Möglichkeiten. Zwischen März und Mai können die jungen, zar-

ten Blätter geerntet werden. Aufgrund ihrer Bitterstoffe eignen sie sich als feine Ergänzung für Gemüse- oder Kräutermischungen. Fein vermahlen dienen sie als Grundlage für Wildpflanzensalze oder zur Aromatisierung von Spirituosen und Bier. Auch die unreifen, noch weichen Früchte lassen sich im Mai ernten und in Kräuteröl oder -essig einlegen. Ihre Heilwirkung verdankt die Grau-Erle vor allem dem hohen

Gehalt an Gerbstoffen und Flavonoiden. Ein Absud aus der Rinde wird als Gurgelwasser bei Entzündungen im Mund- und Rachenraum sowie bei Magen-Darm-Beschwerden verwendet. Äußerlich helfen frische Blätter bei Hauterkrankungen oder – in die Schuhe gelegt – gegen müde Füsse und Schweißbildung. In der Homöopathie findet zudem die frische Rinde gezielte Anwendung bei Hautleiden.

Aaron Hürlimann Vizepräsident



Die Grau-Erle (*Alnus incana*)



Pflanzen in Kilchberg

Kirchenpfleger Aaron Hürlimann, Betriebswirt, Kundengärtner und zuständig für den Bereich «Nachhaltigkeit» innerhalb der Kirchgemeinde, wird in den folgenden Ausgaben je eine Pflanze vorstellen, die in Kilchberg wächst. Heute:

Die Grau-Erle (*Alnus incana*)

Veranstaltungen

☕ Veranstaltungen mit Konsumation.
Anmeldung notwendig.
Für alle Veranstaltungen, die mit Anmeldung verbunden sind, können Sie sich hier anmelden: www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel. 044 715 56 51 (Verwaltung)



Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung: www.refkilch.ch/gemeindeleben/Online-Angebote/Gottesdienste
Interessante Online-Anlässe finden Sie unter www.refkilch.ch

Gottesdienste

15. Februar, Sonntag
Online-Gottesdienst
Predigtreihe: «Vielleicht war es ganz anders?»
10.00 Uhr,
Mit Pfrn. Sibylle Forrer

22. Februar, Sonntag
Taizé-Gottesdienst
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Eveline Saoud

1. März, Sonntag
Gottesdienst zum Tag der Kranken
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Sibylle Forrer
Musik: Fyrrabigchörl

8. März, Sonntag
Ökumenischer Gottesdienst Suppentag
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Eveline Saoud
Anschl. Suppenmittag

Kultur und Musik

Chorprobe

Kantorei Kilchberg:
Mi, 19.30–21.30 Uhr

Gospelchor:
Do, 18.30–20.30 Uhr

Kinderchor:
Mi, 17.00–18.00 Uhr
Alle Chöre proben im ref. KGH. Keine Proben während der Schulferien

9. März, Montag
Offenes Singen
19.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Mariann Thöni

Erwachsenenbildung und Spiritualität

24. Februar, Dienstag
«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Linda Deiss Burger

5. März, Donnerstag
«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Eveline Saoud

10. März, Dienstag
«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Linda Deiss Burger

Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» findet regelmässig jeden Mittwoch, 10.20 Uhr, in der ref. Kirche statt. Mit Linus Fessler

28. Februar, Samstag
Chinderchile
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Sibylle Forrer und Sozialdiakonin Rahel Preiss
Anschl. Znüni

11. März, Mittwoch
Frühlingsbasteln
15.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Sibylle Forrer und Sozialdiakonin Rahel Preiss
Anschl. Zvieri

Tipp

Frühlingsbasteln

Wir basteln zusammen eine Frühlingsdeko und eine erste Osterüberraschung. Für Kinder unter 5 Jahren nur in Begleitung eines Erwachsenen. Zwischendurch offerieren wir einen Zvieri. Der Nachmittag ist kostenlos und braucht keine Anmeldung.

Sozialdiakonin Rahel Preiss und Pfarrerin Sibylle Forrer

Mittwoch, 11. März, ab 15.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Kilchberg



Veranstaltungen

Der «Mittagstisch für alle» findet regelmässig mittwochs um 12.00 bis 13.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus statt (ausser in den Schulferien). Mit Anmeldung über www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel. 044 715 56 51 ☕

! «Mittagstische für alle» macht Sportferien – Ab dem 25. Februar freuen wir uns, Sie wieder begrüssen zu dürfen!

17. Februar, Dienstag

Zäme zeichne
14.30 Uhr, ref. KGH
Mit Regula Bühler und AnnaMaria Roos

19. Februar, Donnerstag

Zäme lisme
14.00 Uhr, ref. KGH
Mit Annemarie Wagner

27. Februar, Freitag

Grabaufhebungsfeier
17.30 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Sibylle Forrer

2. März, Montag

Zäme spiele
14.30 Uhr, ref. KGH
Mit Marianna und Arnold Zuber

3. März, Dienstag

Zäme zeichne
14.30 Uhr, ref. KGH
Mit Regula Bühler und AnnaMaria Roos

4. März, Mittwoch

Zäme lisme
14.00 Uhr, ref. KGH
Mit Annemarie Wagner

5. März, Donnerstag

Buchclub
17.30 Uhr, ref. KGH
Mit Martin Dreyfuss

6. März, Freitag

Weltgebetstag «Ich will euch stärken, kommt!»
18.30 Uhr, ref. Kirche

12. März, Donnerstag

Ökumenische Morgenbesinnung
9.30 Uhr, kath. Kirche

Bibliothek

Die Bibliothek ist unbetreut immer Di, Mi, und Do geöffnet: 13.30–17.00 Uhr sonntags: 11.00–12.00 Uhr betreut: letzter Do im Monat, 16.00–17.00 Uhr, auch während den Schulferien.

Adressen

Verwaltung:
Telefon 044 715 56 51
Montag–Freitag: 9–12 Uhr

Pfarrpersonen:
Sibylle Forrer
Tel. 044 915 33 92
sibylle.forrer@refkilch.ch

Eveline Saoud
Tel. 079 617 15 33
eveline.saoud@refkilch.ch

Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren:
Caroline Matter
Telefon 044 715 44 05
caroline.matter@refkilch.ch

Sozialdiakonie Kinder, Jugend und Familie:
Rahel Preiss
Telefon 044 715 56 61
rahel.preiss@refkilch.ch

Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger» Herausgeberin:

Reformierte Kirche Kilchberg
Redaktion:

Katia Domingues
info@refkilch.ch

Wir informieren wieder:
27.02.2026 im reformiert.lokal
11.03.2026 im Gemeindeblatt

Fotos:
Zur Verfügung gestellt, wenn nicht anders vermerkt.

Gestaltung:
www.kolbgrafik.ch



Weltgebetstag 2026

Nigeria – «Ich will euch stärken, kommt!»

Dieser Aufruf von Jesus steht über der Feier zum Weltgebetstag 2026, der von Frauen aus Nigeria gestaltet wurde. Nigeria ist mit über 220 Millionen Einwohnern das bevölkerungsreichste Land Afrikas. Mehr als 250 ethnische Gruppen, zahlreiche Sprachen sowie unterschiedliche religiöse Traditionen prägen das Land. Diese Vielfalt ist ein grosser Reichtum, macht das Leben jedoch auch herausfordernd. Trotz grosser natürlicher Ressourcen leben viele Menschen in Armut. Die in der Liturgie enthaltenen Lebensgeschichten verschiedener Frauen sind Erfahrungen aus ihrem Alltag. Sie erzählen in ihren Texten offen von Sorgen, Ungerechtigkeit und Leid, aber auch von Mut, Zusammenarbeit und der Kraft, die sie aus ihrem Glauben schöpfen.

Im Gottesdienst wollen wir hinhören und dabei unsere Augen nicht verschliessen vor den grossen Herausforderungen, die auf den Frauen und ihren Familien lasten.

Das wollen wir weltweit am Freitag, dem 6. März 2026, mittragen. Mit unserer Kollekte unterstützt das Weltgebetstagskomitee Projekte, die Frauen und ihre Familien stärken und ihnen so neue Perspektiven eröffnen.

So lasst uns lebensfroh feiern mit Musik und Liedern, denn Jesus will uns stärken, kommt! (Mt 11, 28)

Wir laden sie herzlich ein zur **Weltgebetstagsfeier** und zum anschliessenden Imbiss mit Spezialitäten aus dem Gastland.

Freitag, 6. März 2026

Zeit: 18.30 Uhr

Reformierte Kirche Kilchberg

Für das Vorbereitungsteam Kilchberg / Rüschlikon:
Monika Matter



Agenda

⌚ Sonntag, 15. Februar

10 Uhr, Eucharistiefeier

⌚ Mittwoch, 18. Februar

10.30 Uhr, Eucharistiefeier
Hochweid

⌚ Mittwoch, 18. Februar

14.30 Uhr, Kafi Kunterbunt

⌚ Mittwoch, 18. Februar

19 Uhr, Eucharistiefeier
mit Aschenauflegung

⌚ Sonntag, 22. Februar

10 Uhr, Eucharistiefeier

⌚ Montag, 23. Februar

11 Uhr, musikalische Frühbildung

⌚ Samstag, 28. Februar

17 Uhr, Eucharistiefeier

⌚ Sonntag, 1. März

10 Uhr, Eucharistiefeier
mit Chinderchile

⌚ Montag, 2. März

11 Uhr, musikalische Frühbildung

⌚ Mittwoch, 4. März

10.30 Uhr, Eucharistiefeier
Hochweid

⌚ Donnerstag, 5. März

11.30 Uhr, Suppenmittag

⌚ Freitag, 6. März

9 Uhr, Kreuzwegandacht

⌚ Sonntag, 8. März

10 Uhr, ökumenischer Gottesdienst, anschl. Suppenmittag,
Reformierte Kirche

⌚ Montag, 9. März

11 Uhr, musikalische Frühbildung



Musikalischer Höhepunkt: Der Reigen schliesst sich

Duo Violoncello und Klavier

«Un souvenir d'un lieu cher»:
Mit romantischen Werken
endet die Konzertreihe
«Podium Junge Musikerinnen
und Musiker».

Der Pianist Joseph-Maurice Weder entwickelte mit dem Cellisten Guillermo Pastrana eine künstlerische Zusammenarbeit, die sie auf zahlreiche internationale Bühnen geführt hat. Weder ist jedoch auch bestens vertraut mit dem C. F. Meyer-Haus, hier ist er schon mehrere Male im Rahmen des Podiums aufgetreten. Er schätzt die intime, persönliche Atmosphäre und die Nähe zum Publikum im Gartensaal.

Mit Schuberts «Arpeggione-Sonate» und César Francks Sonate A-Dur präsentiert sich das Duo mit zwei grossen Werken der Romantik, die durch lyrische Ausdruckskraft und den Dialog zwischen Cello und Klavier verbunden sind. Die beiden Stücke aus zwei Epochen tragen berührende Intensität, intime Ruhe und eine leise Melancholie als gemeinsamen Kern.

Mariann Thöni

Das Konzert findet statt am Sonntag, 15. März, um 17 Uhr im Gartensaal, C. F. Meyer-Haus, Alte Landstrasse 170, Kilchberg. Empfohlene Kollekte: Fr. 30.-. Eine Reservation wird empfohlen unter 078 763 96 16/info@forummusik.ch



Der Cellist Guillermo Pastrana präsentiert sich erstmals im Gartensaal in Kilchberg. Er wird begleitet vom Pianisten Joseph-Maurice Weder im Programm zum Abschluss der Konzertreihe «Podium Junge Musikerinnen und Musiker».

BILD ZVG

Leseverein Kilchberg

«Ein besonderer Tag»

Der Leseverein Kilchberg hat das Theater Ariane aus Winterthur eingeladen, das Schauspiel «Ein besonderer Tag» am 25. Februar im reformierten Kirchgemeindehaus aufzuführen.

Das Theaterstück basiert auf dem Filmklassiker «Una giornata particolare» von Ettore Scola. Eine vorsichtige Begegnung zwischen zwei Menschen wird zum Plädoyer für Offenheit und Zuversicht in düsteren Zeiten. In den 1930er-Jahren werden Millionen von Menschen durch staatlich gelenkte Falschinformationen an der Wahrheit vorbei in die Irre geführt. Die Demagogen in Deutschland und Italien übernehmen die Macht über das Wort, die Medien und die Kultur. Auf diese Weise wollen Autokraten die Perspektiven der Bürger eingrenzen und nur die eigene Sichtweise gelten lassen. «Alternative Fakten» prägen die Programme, unpassende Wahrheiten werden als Fake News bezeichnet. Auch in unseren Tagen werden Zeitungs- und Fernsehredaktionen und Theaterintendanten in vielen



«Ein besonderer Tag» wird es am 25. Februar in Kilchberg.

BILD THEATER ARIANE

Ländern gegängelt. Das Saisonthema des Lesevereins – Wahrheit oder Fiktion – ist deshalb brennend aktuell.

Hoffnungsschimmer bleibt

Das Theaterstück «Ein besonderer Tag» spielt am 8. Mai 1938. Ganz Rom feiert Hitler, der nach Italien gekommen ist, um das Bündnis mit Mussolini zu bekräftigen. Die ganze Stadt ist in Aufregung. Die ganze

Stadt? Nein, in einer nahezu menschenleeren Mietskaserne im Stadtteil San Giovanni treffen zwei einsame Seelen aufeinander: Antonietta, die Mutter und Frau eines Faschisten, begegnet ihrem Nachbarn Gabriele, der wegen seiner Homosexualität als Radiosprecher entlassen wurde. Sie tauschen sich aus, und für ein paar Stunden verbindet sie ein zartes Gefühl von Freiheit und Hoffnung jenseits der

Ängste und Ausgrenzungen eines totalitären Regimes.

«Ein besonderer Tag» erzählt in mal poetischen, mal bedrückenden Zwischentönen von einem menschlichen und letztlich gesellschaftlichen Drama. Trotzdem bleibt zum Schluss ein Hoffnungsschimmer: Wo Menschen in Aufrichtigkeit zusammenkommen, können unmenschliche Mächte nicht vollends zerstörerisch wirken.

Der Film aus dem Jahre 1977 mit Sofia Loren und Marcello Mastroianni in den Hauptrollen gewann zahlreiche Preise, unter anderem den Golden Globe. Er zählt zu den 100 Filmmeisterwerken der Welt. Im Theaterstück brillieren Mona Petri und Antonio da Silva durch ihre Schauspielkunst. Regie führt Jordi Vilardaga, der zusammen mit Mara Gyr die Textfassung geschrieben hat.

Guido Braschler

Mittwoch, 25. Februar, 19.30 Uhr. ref. Kirchgemeindehaus, Stockenstrasse 150, Kilchberg. Tickets: CHF 30.-/CHF 25.- (Legi, AHV), Mitglieder haben freien Eintritt, Kasse ab 19 Uhr. Kein Vorverkauf, nur Barzahlung



THEATER ARIANE



EIN BESONDERER TAG

Nach dem Film
«Una giornata particolare»
von Ettore Scola

Mittwoch, 25. Februar 2026

19.30 Uhr

Reformiertes Kirchgemeindehaus
 Stockenstrasse 150, Kilchberg
 Bus 161 bis «Kirche»

LESEVEREIN
SEIT 1871
KILCHBERG

Tickets zu CHF 30.– / 25.– (AHV, Legi)
 Mitglieder haben freien Eintritt.
 Kasse ab 19.00 Uhr. Kein Vorverkauf.
 Nur Barzahlung. www.leseverein.ch

 **ForumMusik** 22. Podium Junge Musikerinnen und Musiker Kilchberg

Musikalisches Highlight – der Reigen schliesst sich
 Letztes Konzert im «Podium»

DUO VIOLONCELLO – KLAVIER
 Das Programm mit Schuberts «Arpeggione-Sonate» und César Francks Sonate in A-Dur vereint zwei grosse Werke der Romantik. Der Cellist Guillermo Pastrana wird begleitet von Joseph-Maurice Weder, Klavier.

Sonntag, 15. März 2026
Konzert 17 Uhr
 Gartensaal im C. F. Meyer-Haus
 Alte Landstrasse 170, Kilchberg
 Empfohlene Kollekte: Fr. 30.–
 Res.: 078 763 96 16 / info@forummusik.ch


FERNAND
 CONRAD FERDINAND
 MEYER HAUS
GEMEINDE
KILCHBERG

C. F. Meyer-Haus
 Alte Landstrasse 170
 8802 Kilchberg

Samstag, 11. April 2026
9.00 - 17.00 Uhr

Von der Manufaktur zum Atelier:
Keramik einst und heute



Anmeldung für den Keramiktag erforderlich bis Mitte März (siehe Eingesandt) unter cfmeyer.haus@kilchberg.ch oder Tel. 044 715 31 40

Eintritt frei



Für einander da sein, auch wenn man nicht immer da sein wird.

Mit Ihrem Vermächtnis ermöglichen Sie Menschen mit Behinderung ein selbstbestimmteres Leben.
 Ihr direkter Link zum Testament


www.rgz.ch



Abholaktion

Velosammlung für Afrika

Von 17. bis 19. März führt Velafrica in Kilchberg eine Abholaktion für Velos durch. Wer ein ausgedientes Fahrrad hat, kann es für einen guten Zweck an Velafrica spenden.

Die gemeinnützige Organisation holt die Velos kostenlos vor der Haustüre ab. Velospenden müssen bis am 10. März online angemeldet werden. Wer zu Hause ein Fahrrad hat, das nicht mehr in Gebrauch ist, kann ihm ein zweites Leben in Afrika schenken. Dort sind die Velos für die Menschen von grossem Wert: Sie erleichtern den Weg zur Schule oder zum Markt und helfen beim Transport von schweren Lasten.



Tansania 2025, Bike to School.

BILD CALVIN EXAUD

Bewohnerinnen und Bewohner von Kilchberg und weiteren Gemeinden am linken Zürichseeufer, die ein Velo spenden möchten, registrieren

es bis am 10. März 2026 online unter www.velafrica.ch/zuerich2026. In Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Soziales Netz Bezirk Hor-

gen (SNH) holt Velafrica die registrierten Velos kostenlos vor der Haustüre ab, repariert sie und exportiert sie danach zu Partnerunternehmen in sieben Ländern in Afrika.

Alle Velos willkommen

«Mountain- und Tourenbikes sind besonders beliebt, wir nehmen jedoch alle Typen von Velos entgegen und verwenden sie sinnvoll weiter. Velos in schlechtem Zustand demonstrieren wir zu Ersatzteilen», erklärt Mats Gurtner von Velafrica. Von der Sammlung ausgenommen sind E-Bikes, Trottinetts, Laufräder, Anhänger und Zubehör wie Fahrradsitze. (e.)

Velos können auch ganzjährig an über 300 Sammelstellen abgegeben werden, siehe www.velafrica.ch/velospende.

ANZEIGE

Gemeinsam gestalten, was Kilchberg weiterbringt Wählen Sie die Macherinnen und Macher der FDP

Gemeindepräsidentin: In den Gemeinderat:



Phyllis Scholl
bisher



Andreas Eckert
bisher



Peter Barmettler
bisher

In die Schulpflege:



Cécile Zeltzer
neu



Géraldine Knechtle
neu



Lisa Rohner
neu

In die Rechnungsprüfungskommission:



Beat Bannwart
neu



Reto Giudicetti
bisher



Michael Vogel
bisher

In die Baukommission:



Janina Berger
neu



René Arndt
bisher



Robin Müller
bisher

www.fdp-kilchberg.ch

Wir würden Sie gern laufend über unsere Aktivitäten und den Wahlkampf in den sozialen Medien informieren. Deshalb freuen wir uns, wenn Sie uns auf unseren Medienkanälen folgen. Einfach die folgenden QR-Codes scannen und auf 'Folgen' drücken:



Das FACHGESCHÄFT in Ihrer Nähe



Die Mobiliar: Ein Fundament, auf das Sie bauen können.

Daniel Berger, Versicherungs- und Vorsorgeberater, T 044 720 16 25, daniel.berger@mobilier.ch
Andrea Raimondi, Versicherungs- und Vorsorgeberater, T 044 727 29 06, andrea.raimondi@mobilier.ch

Generalagentur Horgen Seestrasse 87, 8810 Horgen
Thomas Schinzel
mobilier.ch/horgen

die Mobiliar

12/2020



Lassen Sie sich von unserem Team inspirieren!

Japan Reisen: Informationsabende, Eintritt gratis
18.00–20.00 Uhr, Anmeldung erwünscht.

Ihr Reisebüro

Einzel- und Gruppenreisen
nach Mass – weltweit!

**Badeferien Europa
und Übersee,
Erlebnisreisen usw.**

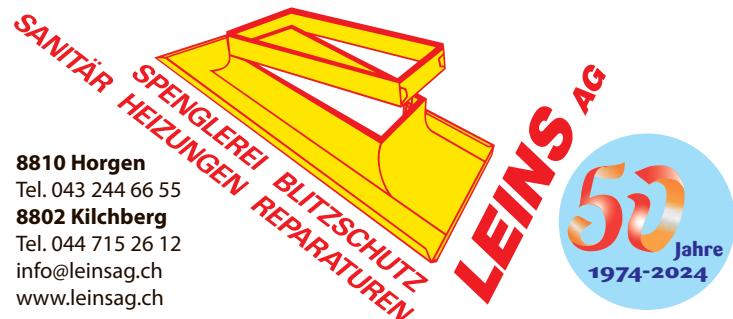
Lassen
Sie sich
von uns
inspirieren!

HARRY KOLB AG LTD SA

Seestrasse 70 · 8802 Kilchberg/ZH · Tel. +41 44 715 36 36
www.harrykolb.ch · info@harrykolb.ch



Ihr kompetenter Partner für jeden *Wasserfall*



8810 Horgen
Tel. 043 244 66 55
8802 Kilchberg
Tel. 044 715 26 12
info@leinsag.ch
www.leinsag.ch

ALL A ROUND WORK GmbH

BEDACHUNGEN / SPENGLEREI

Loostrasse 13 8803 Rüschlikon
www.dacharbeiten.ch

Steildach Spenglerei Sanierung Dachservice



TECTON AG Zürich
Kundendienst Zürich-Süd
Gheistrasse 80, 8802 Kilchberg
zuerich@tecton.ch | tecton.ch

Harmonie Kilchberg

120 Jahre Leidenschaft für Blasmusik

Die Harmonie Kilchberg feiert in diesem Jahr einen stolzen Meilenstein: 120 Jahre Leidenschaft für die Blasmusik.

Was 1906 als bescheidenes Sextett begann, hat sich über zwölf Jahrzehnte zu einem festen kulturellen Pfeiler unserer Gemeinde entwickelt. Heute zählt der Verein stolze 47 Aktivmitglieder, die mit Elan und Spielfreude ins Jahr gestartet sind.

Das Jubiläumsjahr wurde gebührend mit dem traditionellen Veteranen-Abend eingeläutet. In gemütlicher Runde trafen sich die Vereinsveteranen zum Abendessen und massen sich beim geselligen Kegeltturnier – ein wertvoller Austausch zwischen den Generationen.

Ende Januar folgte die 119. Generalversammlung, an der wichtige Weichen gestellt wurden. Nach dem Jahresrückblick kam es zu einem Wechsel an der Vereinsspitze: Thomas Hitz übergab sein Amt als Co-Präsident an Lea Sonnleitner, die den Verein fortan gemeinsam mit Lukas Brunner im Co-Präsidium führen wird. Sämtliche Geschäfte wurden von der Versammlung einstimmig angenommen.



Die Vereinsveteranen der Harmonie Kilchberg trafen sich zum Abendessen und massen sich beim geselligen Kegeltturnier.

BILD ZVG

Ein emotionaler Höhepunkt waren die Ehrungen. Besonders hervorzuheben ist Ueli Hüni, der für unglaubliche 60 Jahre aktives Musizieren zum CISM-Veteranen ernannt wurde – eine aussergewöhnliche Lebensleistung. Zudem zeichnete Thomas Vaterlaus für die Stiftung weitere Mitglieder für spezielle Ver-

dienste und erfreulichen Familienzuwachs aus.

Prall gefüllter Terminkalender

Das Jubiläumsjahr glänzt mit hochkarätigen Auftritten. Besonders das Zürcher Sechseläuten steht im Fokus: Die Harmonie darf am Freitagabend den Festakt

auf dem Lindenhof eröffnen, am Samstag im Quartier Hottingen aufspielen und am Montag traditionell die Zunft Hottingen begleiten. Weitere Highlights sind die Teilnahme an der Basel-Tattoo-Parade im Juli sowie der Kilchberger Schwinget im September.

Bis zu den Proben für die Galakonzerte liegt die musikalische Leitung in den bewährten Händen von Dirigent Patrick Leuzinger. Er hat für das erste Halbjahr Grosses vor und wird den Musikverein mit viel Herzblut durch die zahlreichen Frühlings- und Sommerauftritte führen. Nach den Sommerferien übernimmt dann Guillermo Casillas als Projektdirigent den Stab, um die Harmonie auf die Galakonzerte vorzubereiten.

Save the date: Die Galakonzerte finden dieses Jahr am Freitag- und Samstagabend (27. und 28. November) statt. Die Harmonie Kilchberg freut sich darauf, gemeinsam mit zahlreichen Gästen auf 120 Jahre Musikgeschichte anzustossen.

Sandra Hügli,
Harmonie Kilchberg

Weitere Infos finden Sie unter:
www.harmonie-kilchberg.ch
Folgen Sie uns auch auf Instagram und Facebook.

ANZEIGE



IN DEN GEMEINDERAT **SVEN MEYER** Dr. iur. RA

SEEGARTEN ■ KLINIK

LIVE VORTRÄGE MIT DISKUSSION

Dienstag, 17. Februar 2026, 19:00h

LONGEVITY

Longevity neu definiert

Nicht im Rausch von Pillen, Tests und Selbstoptimierung, sondern als Rückkehr zu den einfachen, kraftvollen Grundlagen des Lebens. Mit Klarheit darüber, welche Vorsorge, Untersuchungen und Check-ups wirklich Sinn machen und wo die echten und unbekannten Gefahren liegen.

REFERENTEN

Dr. med. John van Limburg Stirum, Chefarzt Seegarten Klinik
Vizepräsident der Swiss Society for AntiAging and Prevention,
SSAAMP

Dr. med. Simon Reichel, Chefarzt Stv, Vorstand SSAAMP

Wo: Galerie Weinbergstrasse 15 (nähe Bahnhof), 8802 Kilchberg

Kosten: Gratis. Einladung der Seegarten Klinik

Voranmeldung obligatorisch



Bleiben Sie neugierig und gesund!

Wir freuen uns auf Sie!

www.sgk.swiss / AKADEMIE

Tel. 044 716 48 48

SEEGARTEN ■ KLINIK

Ihr Ärztezentrum für
Hausarztmedizin und chronische Leiden

Das Team begrüßt
unsere ärztliche Verstärkung:

Christine Materne

Dr. med. FMH

Allgemeine Innere Medizin

Ganzheitliche Medizin

Master of Science

Chinese Herbal Medicine



Spezialisierung

Hausarzt-Medizin

Chronische Erkrankungen

Funktionelle Medizin

Check-Up, Leistungsdiagnostik

Infusionsbehandlungen

Stoffwechsel-Störungen



Seegarten Klinik

Seestrasse 155A, 8802 Kilchberg

Tel.: 044 716 48 48

www.sgk.swiss

Immobilien UND Wohnen

**Kilchberg, direkt
beim Bahnhof,
4 Garagenparkplätze
in einer sehr sicheren,
privaten Eigentums-
garage zu vermieten.**

Anordnung: 2 x 2 Parkplätze
hintereinander
(Vermietung jeweils
nur als Paar).
Ideal für zwei Fahrzeuge,
Oldtimer oder Pendler
(Park & Ride).

Kontakt: 078 911 69 78



Vy Ha
Immobilienberaterin

Walde – Ihr Immobilienberater
mit 40 Jahren Erfahrung

Wir verkaufen und vermarkten Ihre Immobilie und sind als
unabhängiges Familienunternehmen lokal stark verankert.

Grosses Netzwerk, rund 60'000 aktiv suchende Interessenten
Professioneller Auftritt in Topqualität
Rundum-Sorglos-Paket mit voller Transparenz

Ich berate Sie gerne:
Vy Ha, +41 44 722 61 08, vy.ha@walde.ch

walde.ch

Conrad Ferdinand Meyer-Haus

Keramiktag im April

Am Samstag, 11. April, findet im Museum ein Keramiktag statt. Interessierte mögen sich jetzt anmelden.

Vor 250 Jahren wurde in der Zürcher Porzellanmanufaktur in Kilchberg das prachtvolle Einsiedler-Service vollendet und kam geschenkweise ins Innerschweizer Kloster. Aus diesem Anlass wird ein Keramiktag angeboten unter dem Titel «Von der Manufaktur zum Atelier: Keramik einst und heute». Kurze Führungen durch die Porzellanausstellung des Museums vergegenwärtigen die Bedeutung des Zürcher Porzellans und schaffen einen Bezug zwischen dieser ausserordentlichen künstlerischen Leistung des 18. Jahrhunderts und dem Wandel in der Tafelkultur, der sich damals vollzog. Nachher zeigt eine Keramik-Künstlerin der Gegenwart, Lea Georg aus Zürich, Materialien und Techniken aus dem heutigen Atelier.



Unter dem Titel «Von der Manufaktur zum Atelier: Keramik einst und heute» findet ein Keramiktag statt.

BILD ZVG

Anmeldung erforderlich

Die Teilnahme an Führung und Demonstration dauert ungefähr zwei Stunden, dazwischen offerieren wir Getränke, die im 18. Jahrhundert populär wurden. Weil die Gruppengröße für den praktischen Teil beschränkt ist, bitten wir um baldige Anmeldung unter Angabe, ob eine Teilnahme am Vor- oder Nachmittag bevorzugt wird. Das Interesse bestimmt das limi-

tierte Angebot – die Einteilung der Gruppen wird Ende März bekannt gegeben. Der Besuch dieser Veranstaltung ist kostenlos.

Wer danach selber etwas gestalten möchte, kann sich am Keramiktag im April gerne für einen kostenpflichtigen Workshop am Samstag, 9. Mai 2026, im Atelier von Lea Georg in Zürich einschreiben.

Elisabeth Lott

■ Samstag, 11. April 2026, ganztags: «Von der Manufaktur zum Atelier: Keramik einst und heute». Mit Lea Georg (Keramik-Demonstration) und Elisabeth Lott (Führung). Verbindliche Anmeldung bis Mitte März unter cfmeyer.haus@kilchberg.ch oder 044 715 31 40 mit Angabe, ob eine Teilnahme am Vor- oder Nachmittag gewünscht ist. Eintritt frei.

Nächste Kaffeehausmusik im C. F. Meyer-Haus

Samstag, 14. März

Um 14.30 und 15.30 Uhr spielen fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon für die Gäste im Gartensaal – ein buntes Programm bei Kaffee und hausgemachtem Kuchen!

Turnverein Kilchberg

Gesucht: Trainer oder Trainerin Akrobatik

Jede Woche trainiert eine motivierte Gruppe von Kindern und Jugendlichen im Turnverein Kilchberg Akrobatik. Nun suchen sie eine neue Leiterpersönlichkeit, die Freude daran hat, sie weiterhin für diese Sportart zu begeistern.

Der Turnverein Kilchberg sucht eine engagierte, fröhliche und verantwortungsbewusste Persönlichkeit, die Freude daran hat, Kinder und Jugendliche in der Sportart Akrobatik zu unterrichten. Im Zentrum stehen Vorbereitung und Durchführung von abwechslungsreichen Lektionen. Neben dem spielerischen Erlernen von Akrobatelementen soll auch auf die

Förderung von Teamgeist, Körpergefühl und Selbstvertrauen Wert gelegt werden. Für diese Aufgabe sind Begeisterung und Erfahrung im Bereich Akrobatik gefragt, aber auch Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie Verlässlichkeit.

Künftige Leiterinnen oder Leiter finden im Turnverein Kilchberg eine familiäre Atmosphäre mit vielen Möglichkeiten, eigene Ideen einzubringen. Die Unterstützung durch die Vereinsleitung sowie eine kleine Entlohnung sind inbegriffen. Es besteht auch die Möglichkeit, J+S-Ausbildungen zu besuchen. Interessierte finden auf der Website des Turnvereins noch einen ausführlichen Stellenbeschrieb. Fanny d'Uscio freut sich auf eure Kontaktnahme über jugend@tv-kilchberg.ch! (e.)



Die Akrobatik-Kinder suchen eine neue Trainerin oder einen neuen Trainer.

BILD ZVG

Publireportage: Vereinigung der Parteilosen

Profiliert und unabhängig

Die Vereinigung der Parteilosen Kilchberg ist eine seit 1934 bestehende Gruppierung von unabhängigen, politisch interessierten Personen, welche das Gemeinwohl in den Mittelpunkt stellt. Dank dem Vertrauen der Bevölkerung sowie einem anerkannten Leistungsausweis ist die Vereinigung seit Jahr-

zehnten stark in den politischen Behörden und im Gemeinderat vertreten. Zu den Gemeindewahlen vom 8. März treten alle neun bisherigen Behördenmitglieder wieder an. Sie sind bereits bestens mit den relevanten Dossiers vertraut und könnten sich nach der Wiederwahl somit – ohne Einarbeitungszeit –

weiterhin mit vollem Elan für Kilchberg einsetzen. Für den Gemeinderat stellen sich Tiefbauvorstand Cornel Dudle und Sozial- und Gesundheitsvorsteherin Katharina Stucki zur Wiederwahl. Die Mitglieder der Vereinigung üben ihr Mandat ohne Parteivorgaben aus und sind ausschliesslich dem Wohle

Kilchbergs verpflichtet. Sie zeichnen sich durch ein konstruktives, transparentes, sach- und konsensorientiertes Handeln aus. Sie kennen Kilchberg und verbinden eine solide Ausbildung, fachliche Expertise und hervorragende Ortskenntnisse mit grossem persönlichem Engagement. (e.)

Gemeinderat

Cornel Dudle (bisher)

Als Familienvater und Inhaber eines Planungs- und Bauleitungsbüros verbindet Cornel Dudle unternehmerische Verantwortung mit bau-technischem Know-how. Als dipl. Ing. ETH mit MAS Bauleitung FHNW steht er für fundierte Expertise, pragmatische Lösungen und eine sachbezogene Zusammenarbeit. Mit seinem Fachwissen in Bau- und Infrastrukturfragen bringt er seit 2022 eine wichtige Kompetenz in den Gemeinderat ein und schafft so einen über sein Ressort Tiefbau/Werke hinausgehenden Mehrwert. Besonders wichtig sind ihm der direkte Dialog mit der Bevölkerung und ein offenes Ohr für deren Anliegen. Gezeigt hat er dies bei der Neugestaltung des Chileplatzes, der Ausarbeitung eines vornünftigen Tempo-30-Konzepts, der Installation von Elektroladesta-



Cornel Dudle.

BILD ZVG

tionen, der kontinuierlichen Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Strassenraumbepflanzung. Politisch setzt er sich ein für Unternehmertum, gesunde Gemeindefinanzen und ein Kilchberg, in dem man sich kennt und grüsst. Dabei gehören Zielorientierung und ein respektvoller Umgang zu seinen Handlungsmaximen.

Katharina Stucki (bisher)

Katharina Stucki ist seit 2020 Mitglied des Gemeinderats und verantwortet das Ressort Soziales und Gesundheit. In dieser Zeit hat sie sich mit grossem Engagement für den sozialen Zusammenhalt in der Gemeinde eingesetzt. Ein zentrales Anliegen ist ihr die aktive Mitwirkung der älteren Bevölkerung. Im Rahmen des Projekts «Lokal vernetzt» konnten Seniorinnen und Senioren ihre Erfahrungen einbringen und gemeinsam neue Angebote wie «Zäme go laufe», das Kulturcafé im C. F. Meyer-Haus und weitere Initiativen entwickeln, die das Gemeindeleben nachhaltig bereichern. Darüber hinaus hat sie mehrere wegweisende Projekte initiiert und begleitet, darunter die Integration der Jugendarbeit sowie des Asylwesens in den regulären Verwaltungsbetrieb, die



Katharina Stucki.

BILD ZVG

Sicherstellung der Pflegeversorgung und die Stärkung der Zusammenarbeit aller Akteure im Alters- und Gesundheitswesen. Katharina Stucki lebt seit über 30 Jahren in Kilchberg und führt ein eigenes Anwalts- und Mediationsbüro. Sie hat zwei erwachsene Kinder und wohnt zusammen mit ihrem Partner.

Rechnungsprüfungskommission

Regula Fäh (bisher)

Regula Fäh wohnt seit über 25 Jahren in Kilchberg, ist verheiratet und Mutter einer erwachsenen Tochter. Nach einem Studium der Volkswirtschaft in Fribourg war sie mehrheitlich im Dienstleistungssektor sowie bei verschiedenen Banken tätig. Seit 2022 ist sie in der RPK als Aktuarin tätig. In dieser Funktion zeichnet sie verantwortlich für die Protokollführung und bringt ihre langjährige Berufserfahrung aus dem Finanzsektor sowie ihr ökonomisches Sachverständnis ein. Sie möchte Kilchberg mit seinem dörflichen Charakter und als steuerlich attraktive Gemeinde in unmittelbarer Nähe zur Grossstadt Zürich erhalten. Den derzeit von der Gemeinde geplanten Bauprojekten steht sie



Regula Fäh.

BILD ZVG

wohlwollend, aber auch mit einer gesunden kritischen Grundhaltung gegenüber. Als Mitglied der RPK setzt sie sich mit Nachdruck für die Einhaltung des vom Stimmvolk bewilligten Kostenrahmens ein.

Christoph Rohner (bisher)

Christoph Rohner ist promovierter Jurist und Gemeindeschreiber einer mittelgrossen Zürcher Gemeinde. Der verheiratete Vater eines zehnjährigen Sohnes beschreibt sich als zahlenaffin und scharfsinnig. Als Mitglied und seit 2022 als Präsident der Rechnungsprüfungskommission setzt er sich für eine ambitionierte Finanz- und Steuerfusspolitik ein. Hierfür setzt er auf einen konstruktiven, respektvollen sowie ergebnisorientierten Dialog mit dem Gemeinderat. Als Präsident muss er die Tragweite von Geschäften rasch erkennen und die Meinungsbildung innerhalb der RPK so moderieren, dass eine rechtzeitige und zielführende Intervention möglich wird. Derzeit befinden sich diverse kost-



Christoph Rohner.

BILD ZVG

spielige Projekte der Gemeinde in einer kritischen Phase oder kommen demnächst in eine solche. Christoph Rohner ist weiterhin motiviert, diese Projekte aus der Perspektive der RPK mit Argusaugen zu begleiten.

Baukommission

Daniela Grisch (bisher)

Für Daniela Grisch hat ein ausgewogenes Wohnangebot für alle Generationen einen hohen Stellenwert. In die Baukommission bringt die promovierte Juristin seit 2022 ihre bau- und verwaltungsrechtlichen Kenntnisse sowie ihr Fachwissen aus der Baubranche ein. Sie setzt sich für ein harmonisches Ortsbild, eine verantwortungsvolle Entwicklung der Gemeinde und ein vielseitiges öffentliches Leben ein. Im Rahmen der Revision der Bau- und Zonenordnung (BZO) engagiert sich Daniela Grisch konsequent dafür, dass die Anliegen der Kilchberger Bevölkerung ernst genommen werden. Die Rückmeldungen anlässlich der Gemeindeversammlung und der öffentlichen Auflage sollen gezielt in



Daniela Grisch.

BILD ZVG

die neue BZO einfließen. Nur so kann eine ausgewogene und breit abgestützte BZO entstehen, die von der Bevölkerung mitgetragen wird und die Entwicklung Kilchbergs nachhaltig sichert. Die verheiratete Mutter zweier Söhne ist in Kilchberg aufgewachsen und Kilchberger Bürgerin.

Michel Feurer (bisher)

Michel Feurer ist verheiratet und Vater eines achtjährigen Sohnes. Er ist seit seiner Kindheit in Kilchberg verwurzelt und führt erfolgreich seit über 25 Jahren das familien-eigene Malergeschäft. Im vor den Toren der Stadt Zürich gelegenen Dorf Kilchberg möchte er die Baukultur nachhaltig mitgestalten, um die Attraktivität unserer Gemeinde für die nächsten Generationen zu erhalten. Seine Motivation, weiterhin in der Baukommission mitzuwirken, begründet er mit seinen Fach- und Ortskenntnissen sowie seinem nicht nachlassenden Interesse an der Baukultur, welche die Gestalt und den Charakter der Gemeinde Kilchberg prägt. Die Gemeinde und ihre Gebäude haben ihre eigene Ge-



Michel Feurer.

BILD ZVG

schichte, die es fortzuschreiben und mit der Moderne in Einklang zu bringen gilt. Mit seiner Erfahrung möchte er das Ortsbild nachhaltig stärken, die Interessen der Kilchberger Bevölkerung wahren sowie die bald zu beschliessende neue BZO pragmatisch umsetzen.

Schulpflege

Corinne Klein-Brandner (bisher)

Corinne Klein-Brandner, Bürgerin von Kilchberg, kandidiert erneut für die Schulpflege. Seit acht Jahren engagiert sie sich mit grossem Einsatz für die Schule Kilchberg. Als Mutter einer erwachsenen Tochter, die hier zur Schule ging, als Lehrlingsauszubildnerin für Hochbauzeichner/-innen sowie als Mitbegründerin und erste Präsidentin des Elternforums Kilchberg ist ihr das Wohl der Kinder seit jeher ein persönliches Anliegen. Mit ihrer langjährigen Erfahrung und ihrem fundierten Wissen, insbesondere im Bereich der Sonderpädagogik, möchte sie die begonnene Arbeit fortsetzen sowie neue Projekte mitgestalten und initiieren. Besonders wertvoll ist ihr Know-how bei der kostensensiblen Anordnung von Sonderschulungen. Mit Blick auf



Corinne Klein-Brandner.

BILD ZVG

die beschlossene Umstrukturierung inkl. Verkleinerung der Schulpflege, welche sie eng begleitet hat, ist es ihr ein Anliegen, Kontinuität, Stabilität und Qualität sicherzustellen. Ihr Ziel bleibt ein starkes, zukunftsorientiertes und qualitativ hochstehendes Schulangebot.

Marion Capeder-Meyer (bisher)

«Ich war selbst ein Kilchberg-Kind. Es ist für mich eine Herzensangelegenheit, die Schule in Kilchberg konstruktiv und zukunftsgerichtet mitzustalten. Bereits im Elternhaus habe ich miterlebt, dass ein aktives Engagement in der Gemeinde vieles bewirken kann», beschreibt Marion Capeder-Meyer ihre Motivation zur erneuten Kandidatur. Die diplomierte Hotelière, zertifizierte Spielgruppenpädagogin sowie Mitinhaberin einer Spielgruppe ist Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern und seit 2019 Mitglied der Schulpflege. Die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie der Frühförderung sind ihr zentrale Anliegen. Alle Kinder sollen die gleiche Chance auf eine gute schulische Laufbahn erhalten. Die in diesen Berei-



Marion Capeder-Meyer.

BILD ZVG

chen angestossenen Projekte möchte sie gerne weiterführen. Dafür bringt sie ihr pragmatisches und lösungsorientiertes Denken sowie das notwendige zeitliche Engagement ein. Sie setzt sich für eine Schule ein, in der Kinder gerne lernen und Lehrer gerne unterrichten.

Sozialkommission

Eva Chicherio-Baumgartner (bisher)

Eva Chicherio-Baumgartner ist in Kilchberg aufgewachsen und zur Schule gegangen. Nach Wanderjahren im Ausland und den Schweizer Bergen zog es die diplomierte Hotelière wieder «nach Hause» – nach Kilchberg, von wo aus sie einen Restaurationsbe-

trieb in der nahen Umgebung führte. Ihre Verbundenheit und Liebe zu unserem Dorf und dessen Bewohner beschreibt die Mutter zweier erwachsenen Kinder als nach wie vor ungebrochen. Die Gemeinde Kilchberg ist vielfältig und bunt – genau dies

macht sie stark. Eva Chicherio-Baumgartner verfügt über ein gutes Sensorium für Menschen. In ihrer Arbeit in der Sozialkommission setzt sie sich mit Herzblut für ein Zuhause ein, das von Offenheit, Respekt und Zusammenhalt geprägt ist.



Eva Chicherio-Baumgartner.

BILD ZVG

Vereinigung der Parteilosen Kilchberg

GEMEINDERAT



Cornel Dudle
BISHER



Katharina Stucki
BISHER

BAUKOMMISSION



Michel Feurer
BISHER



Daniela Grisch
BISHER

RECHNUNGSPRÜFGUNGSKOMMISSION



Regula Fäh
BISHER



Christoph Rohner
BISHER
AUCH ALS PRÄSIDENT

SOZIALKOMMISSION



Eva Chicherio-
Baumgartner
BISHER

SCHULPFLEGE



Marion
Capeder-Meyer
BISHER



Corinne
Klein-Brandner
BISHER

*Kilchberg gemeinsam
weiterbringen.
Unabhängig entscheiden.
Verlässlich handeln.*



GEMEINDEWAHLEN 8. MÄRZ 2026
WWW.PARTEILOSE-KILCHBERG.CH

**Irene
Salvi**
In die RPK

BISHER

**Sandro
Capeder**
In die Baukommission

BISHER



Mit
Weitsicht

Grünliberale.

Gemeindewahlen vom 8. März 2026

**Marina Meister
in den Gemeinderat**



- Dipl. Mathematikerin ETH
- Seit 23 Jahren in Kilchberg wohnhaft
- Über 20 Jahre Erfahrung in der Leitung von Grossprojekten im Finanzbereich
- Verwaltungsrätin AGH und ppmg, Stiftungsrätin Emilienheim
- Vorstandsmitglied AWG Kt. Zürich sowie Mitte Kilchberg
- Verheiratet und Mutter von drei erwachsenen Söhnen

**Kilchberger Persönlichkeiten unterstützen die
Kandidatur von Marina Meister**

Überparteiliches Komitee

Walter Anderau; René Arndt, AGH Architekten; Esther Bergamin; Janina Berger, Landschaftsarchitektin; Martin Berger, Gemeindepräsident 2014–2022; Rosmarie Boesch; Urs Boesch; Augustin Bucher; Bruno Coduri, Unternehmer; Jürg Conzett; Lorenz Felder, ehem. Gemeinderat; Hanspeter Feurer; Thomas Geiger, AGH Architekten; Linda Gratwohl; Markus Gratwohl, Dr. med. Arzt; Manuel Grenacher, Unternehmer; Andreas Guggenbühl, Unternehmer; Iris Illi-Frei; Mischa Illi, Co-CEO AGH Architekten; Fabienne Künzi, Fahrschule «fahrbienne»; Christian Maron, anteo partners AG; Dieter Meyer; Urs Nägeli; Evangelos Papoutsis, Präsident Die Mitte Kilchberg; Urs Rohner, Mitglied RPK/Vorstandsmitglied Die Mitte Kilchberg; Urs Ruggli, ehem. Mitglied RPK; Benedikt Schmid, Präsident Junge Mitte Schweiz; Max Charles Schneble, Unternehmer/Vorstandsmitglied Die Mitte Kilchberg; Nicole Seiler, Unternehmerin; Ueli Studer; Arnold Suter, alt Gemeinderat und alt Kantonsrat; Christoph Suter; Donald Tillman, Geschäftsführer ETH Foundation; Beatrice Veenemans, ehem. Mitglied ref. Kirchpflege; Patrick Weiss, Weiss Gebäudetechnik; Alessandra Widmer, ehem. Mitglied Schulkommision; Christoph Widmer, Unternehmensjurist

Vielen Dank für Ihre Stimme!

Publireportage: FDP Kilchberg

Kilchberg verantwortungsvoll weiterbringen

In den vergangenen vier Jahren konnte die Exekutive unter der Führung der Gemeindepräsidentin Phyllis Scholl wichtige Projekte in Kilchberg voranbringen und damit notwendige Entwicklungsschritte ermöglichen. Sich auf Erreichtem auszuruhen, ist jedoch keine Option – denn auch in den kommenden Jahren stehen zentrale Aufgaben an.

Deshalb stellen sich Phyllis Scholl, Peter Barnettler und Andreas Eckert erneut zur Wahl in den Gemeinderat. Ihr Ziel ist es, laufende Projekte konsequent weiterzuführen, blockierte Dossiers zu lösen und neue Themen vorausschauend anzugehen.

Damit Kilchberg attraktiv bleibt und sich auf nachhaltige Weise weiterentwickelt, stehen unter anderem die folgenden vier Themen im Zentrum:

- **Haushälterischer Umgang mit den Finanzen**

Kilchberg steht dank einer seit langem massvollen Ausgabenpo-



litik auf sehr soliden Füssen: mit Steuern, die im Kanton Zürich zu den tiefsten gehören, und ohne klassische Finanzverbindlichkeiten wie Darlehen oder Kredite. Eine vorausschauende, moderate Finanzpolitik soll sicherstellen, dass das auch künftig so bleibt. Das bedeutet: Prioritäten setzen, Risiken nüchtern bewerten und die Mittel dort einsetzen, wo sie den grössten Nutzen für die Bevölkerung stiften.

- **Zusammenleben stärken**

Gemeinschaft entsteht dort, wo

Menschen sich begegnen. Darum braucht es attraktive Orte und Anlässe für Austausch und Vernetzung – mit neuen Ideen und gleichzeitig mit Wertschätzung für Bewährtes. Traditionen wie Dorffest und Chlausmärt müssen gepflegt und weiterentwickelt werden. Ebenso zentral sind die hohe Lebensqualität am See, Sportanlagen und die Badi – und natürlich das C. F. Meyer-Haus als wichtiger Kultur- und Treffpunkt.

- **Areal Bahnhofstrasse als Zentrum beleben**

Das Areal Bahnhofstrasse hat eine zentrale Funktion für das Dorfleben. Die aktuelle Blockade bei der Erneuerung – insbesondere rund um den Coop-Neubau – ist für alle Beteiligten unbefriedigend. Abhängig von den juristischen Klärungen muss unter Umständen in Varianten gedacht werden. Entscheidend ist, dass es vorwärtsgeht: pragmatisch, rechtlich korrekt und mit einem klaren Fokus auf die Zentrumsfunktion als attraktiven Treffpunkt.

- **Alt werden in Kilchberg**

Kilchberg soll ein Ort bleiben, an dem Menschen auch im Alter in ihrer vertrauten Umgebung leben

können. Dazu braucht es bezahlbaren und passenden Wohnraum sowie eine verlässliche Pflegeversorgung. Eine wichtige Rolle spielt dabei das Alterszentrum Hochweid, das zeitgemäss Strukturen und Prozesse sicherstellen muss. Angesichts veränderter Bedürfnisse braucht es zusätzliche Kapazitäten – sowohl in der Pflege als auch im Bereich Wohnen.

Damit diese Prioritäten umgesetzt werden können, braucht es einen schlagkräftigen Gemeinderat und kompetente Behördenmitglieder sowie eine weiterhin bürgernahe, dienstleistungsorientierte Verwaltung mit klaren Zuständigkeiten, ressortübergreifendem Denken und massvollem Ressourceneinsatz.

Wir wollen unsere Gemeinde mit Augenmaß und im Dialog mit der Bevölkerung weiterentwickeln – mit Kontinuität dort, wo sie wirkt, und mit neuen Lösungen dort, wo Projekte feststecken. Als wälderstärkste Partei übernimmt die FDP Verantwortung und setzt sich für tragfähige Lösungen ein. Unterstützen Sie bei den kommenden Wahlen ein Team, das für Stabilität, Kompetenz und konstruktive Ideen steht.

(e.)

Publireportage: SVP Kilchberg

Margrit Haller kandidiert erneut für die Sozialkommission Kilchberg

Am 8. März 2026 stelle ich mich zur Wiederwahl in die Sozialkommission Kilchberg. Ich engagiere mich weiterhin für Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind, und bringe meine Erfahrung verantwortungsvoll in die Kommissionarbeit ein.

Als diplomierte Pflegefachfrau und Case-Managerin im Gesundheitswesen verfüge ich über langjährige Erfahrung im Umgang mit Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Gesundheitliche oder soziale Probleme schränken die Arbeitsfähigkeit oft vorübergehend



oder dauerhaft ein und erschweren die selbstständige Existenzsicherung.

Ich setze mich dafür ein, dass Menschen in wirtschaftlicher Not im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben gezielt und nachvollziehbar unterstützt werden. Ziel ist es, ihnen Stabilität zu geben, Perspektiven aufzuzeigen und sie so zu begleiten, bis sie im Alltag und im Arbeitsmarkt wieder eigenständig Fuss fassen können.

Ich stehe für Sozialkompetenz mit Augenmaß.

Margrit Haller, SVP Kilchberg

Publireportage: FDP Kilchberg

FDP: Frische Perspektiven für die Schulpflege

Die Schulpflege wird neu organisiert, was ein geeigneter Zeitpunkt ist, um frische Impulse in die Behörde einzubringen. Die FDP schlägt deshalb zwei neue Kandidatinnen zur Wahl vor: Cécile Zeltzer und Géraldine Knechtle. Beide sind Mütter schulpflichtiger Kinder und kennen den Schulalltag aus eigener Erfahrung. Im folgenden Interview sprechen sie über ihre Motivation und darüber, was ihnen für die Schulen in Kilchberg wichtig ist.

Was hat Sie dazu bewogen, ein politisches Amt in unserer Gemeinde anzustreben?

Cécile Zeltzer: Ich bin überzeugt, dass eine Gemeinde davon lebt, dass Menschen Verantwortung übernehmen und die Zukunft aktiv mitgestalten. Politik bedeutet für mich, Chancen zu schaffen – für unsere Kinder, für Familien und für alle, die in Kilchberg leben.

Géraldine Knechtle: Für mich war der Schritt sehr naheliegend. Ich



lebe und arbeite in Kilchberg, und meine Tochter besucht hier die Schule. Ich erlebe täglich, was gut funktioniert, aber auch, wo es im Schulalltag hakt. Statt nur darüber zu sprechen, möchte ich Verantwortung übernehmen und aktiv mitarbeiten.

Was ist Ihr persönliches Ziel für Kilchbergs Schulen?

Zeltzer: Mein Ziel sind Schulen, in denen sich Kinder wohlfühlen und gerne lernen. Die Schule soll sie gut auf die Zukunft vorbereiten – fach-

lich wie auch menschlich. Wichtig ist mir dabei, dass Schule, Eltern und Gemeinde eng zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterstützen.

Knechtle: Mir ist wichtig, dass der Schulalltag zuverlässig funktioniert. Klare Abläufe, offene Kommunikation und ein respektvoller Umgang schaffen ein stabiles Umfeld für Kinder und Lehrpersonen.

Wo sehen Sie aktuell den grössten Handlungsbedarf?

Knechtle: Bei den Rahmenbedingungen. Lehrpersonen sollen sich auf das Unterrichten konzentrieren können und nicht durch unnötige Bürokratie belastet sein. Auch die Tagesstrukturen müssen weiterentwickelt werden.

Zeltzer: Ich sehe grossen Bedarf für einen besseren Dialog zwischen Schulpflege, Schule und Eltern. Zudem müssen Themen wie Digitalisierung und Technologie frühzeitig angegangen werden, damit sie den zukünftigen Anforderungen gerecht werden.

Was bringen Sie persönlich in die Schulpflege ein?

Knechtle: Ich bringe meine Erfahrung aus dem Personalbereich ein. Gute Zusammenarbeit, klare Rollen und transparente Kommunikation sind mir wichtig. Als Mutter kenne ich die Anliegen der Eltern gut.

Zeltzer: Ich bringe viel Engagement mit, aber auch einen strukturierten Blick. Mir ist wichtig, dass man sorgfältig abwägt, Prioritäten setzt und Entscheide konsequent umsetzt. Dabei höre ich zu und suche Lösungen, die für möglichst alle Beteiligten ein Gewinn sind.

Zum Abschluss: Wenn Sie Zauberkräfte hätten, was würden Sie tun?

Zeltzer: Ich würde unsere Schulen mit den besten Ressourcen ausstatten, digitale Bildung auf höchstem Niveau ermöglichen und eine Gemeinschaft schaffen, in der sich alle wohlfühlen und miteinander wachsen können.

Knechtle: Ich würde jedem Kind die bestmöglichen Startchancen ermöglichen und den Lehrpersonen die Zeit und Unterstützung geben, die sie für ihre wichtige Arbeit brauchen.

(e.)

Publireportage: GLP Kilchberg

Das braucht unsere Gemeinde

Kilchberg steht für hohe Wohn- und Lebensqualität. Damit das so bleibt, braucht es verlässliche Entscheidungen mit Weitsicht: eine solide Finanzaufsicht und eine nachhaltige, fachlich fundierte Planung.

Gerade mit dem Wachstum der Gemeinde sind Transparenz, Sorgfalt und langfristiges Denken entscheidend. Investitionen sollen möglich sein – aber verantwortungsvoll, nachvollziehbar und mit Augenmaß gegenüber den Steuerzahllenden. Dafür steht Irene Salvi: Sie bringt langjährige Erfahrung, erkennt wirtschaftliche Zusammenhänge und arbeitet in der Rechnungsprüfungskommission seit 2014 pragmatisch und sorgfältig.

Gleichzeitig muss sich Kilchberg weiterentwickeln können, ohne seine Qualitäten zu verlieren. Das verlangt klare Regeln, ökologisches Verantwortungsbewusstsein und gute Gestaltung – insbesondere mit Blick auf Klima, Grünräume, sensible Hanglagen und Mobilität. Sandro Capeder setzt sich dafür seit 2020 in der Baukommission ein: mit Fachwissen als Raum- und Stadtplaner und einem Fokus auf nachhaltige, qualitativ gute Entscheide.

Ein wichtiger Schritt ist die Gesamtrevision der Bau- und Zonenordnung (BZO). Sie bestimmt, wie sich Quartiere verändern dürfen, wie Grün im Siedlungsraum erhalten



bleibt und wie Siedlungsqualität gesichert wird – für die gesamte Bevölkerung.

Am 8. März bitten Irene Salvi (Rechnungsprüfungskommission) und Sandro Capeder (Baukommission) um Ihre erneute Unterstützung.

(e.)

Irene Salvi und Sandro Capeder wollen sich weiterhin in der Gemeinde engagieren.

BILD ZVG

Publireportage: Grüne Kilchberg

Damit Kilchberg lebenswert bleibt

Kilchberg ist seit 35 Jahren meine Heimatgemeinde und mein Lebensmittelpunkt. Ich habe miterlebt, wie sich unsere Gemeinde in den letzten Jahren stark verändert hat – als Bürgerin und als Kantonsrätin. Das Wachstum hat Fortschritt gebracht, aber auch neue Probleme: Die Infrastruktur kommt kaum mehr nach, die Lebensqualität gerät unter Druck.

Sparen um jeden Preis?

Der tiefe Steuerfuss macht Kilchberg attraktiv. Doch Sparen um jeden Preis hat auch seinen Preis. Notwendige Investitionen in die Infrastruktur, öffentliche Räume und gemeindeeigene Liegenschaften wurden zu lange hinausgeschoben. Diese Politik der kleinen Schritte



Edith Häusler, Kantonsrätin der Grünen,
Kandidatin für den Gemeinderat und das Gemeindepräsidium.

BILD ZVG

bremst die Entwicklung unserer Gemeinde. Als Gemeindepräsidentin will ich das ändern: Kilchberg soll sich weiterentwickeln – verant-

wortungsvoll, vorausschauend und im Interesse der Bevölkerung.

Der erste Eindruck zählt

Wer heute in Kilchberg aus dem Zug steigt, trifft rund um den Bahnhof auf einen wenig einladenden Ort. Mir fehlt der politische Wille, den öffentlichen Raum aktiv zu gestalten.

Was Kilchberg jetzt braucht, ist eine sorgfältige Auseinandersetzung mit dem Wachstum der Gemeinde. Da möchte ich ansetzen. Als langjährige Kantonsrätin und Mitglied der Geschäftsprüfungskommission kenne ich dieses Thema nur zu gut. Ich wünsche mir eine Gemeinde, die sich der Wohndebatte stellt und zügig nach Lösungen sucht und es braucht eine Antwort auf die kommenden Herausforderungen im Energie- und Klimabereich. Ich setze mich ein für eine Gemeinde, die lebenswert für alle ist. (e.)

Publireportage: Grüne Kilchberg

Mitsch Kaufmann (55, bisher) in die Sozialkommission

Gerne möchte ich weiterhin meine Fähigkeiten und Kenntnisse in der Sozialkommission einbringen. Bei meinem Engagement reizt mich die anspruchsvolle Aufgabe, zwischen der finanziellen Belastung der öffentlichen Hand und der optimalen Unterstützung der Betroffenen abzuwagen. Die menschlichen Schicksale behalte ich dabei stets im Blick. Als Sozialarbeiter bei einer Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde erfahre ich täglich, wie wichtig es ist, Menschen in schwierigen Situationen zu unterstützen.

In Kilchberg setze ich mich für pragmatische und konsensorientierte Lösungen ein. Die aktuellen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Probleme erfordern mehr als nur populistische Schlagworte. Als Vater von drei Kindern und Hausmann engagiere ich



mich zusätzlich als Verwaltungsrat für ein Kinderheim sowie für die Ukre-

nhilfe. Ich möchte einen positiven Beitrag für die Gemeinschaft leis-

ten und Menschen in Not helfen.
Mitsch Kaufmann, Grüne

Publireportage: Die Mitte Kilchberg

Evangelos Papoutsis, Kandidat für die Schulpflege (bisher)



Jahrgang 1967, seit 50 Jahren in Kilchberg wohnhaft und Bürger von Kilchberg. Verheiratet und drei Kinder im Alter zwischen 15 und 28 Jahren.

Dipl. Betriebsingenieur ETH, Vizedirektor einer Schweizer Bank und Leiter Vorsorgeprodukte. 1998 bis 2006 in der Schulpflege, unter ande-

rem zuständig für die Einführung der geleiteten Schule Kilchberg. Seit 2010 wieder in der Schulpflege, zuletzt als Vorsteher des Ressorts Infrastruktur und auf strategischer Ebene verantwortlich für eine moderne Ausstattung und IT-Umgebung der Schule.

«Nach einer intensiven Phase der Schulraumplanung und -erweiterung stehen mit der Betriebsaufnahme des Schulhauses Spinnegut und dem Neubau des Kindergartens Bächler die verbleibenden Vorhaben an, für die ich motiviert bin, sie mit meiner Erfahrung zum erfolgreichen Abschluss zu begleiten.»

Als langjähriger Parteipräsident von Die Mitte Kilchberg denkt Evangelos Papoutsis auch weiter in die Zukunft unserer Gemeinde: «Zusätzlich zum Schulbereich sehe ich die massvolle Revision der Bau- und Zonenordnung sowie die Umsetzung von wichtigen Projekten wie z. B. das umweltfreundliche Seewasser-Fernwärmenetz als zentrale Aufgaben der Gemeinde.» (e.)

Urs Rohner, Kandidat für die RPK (bisher)



Jahrgang 1965, in Zürich geboren und seit 32 Jahren in Kilchberg

wohnhaft, schätzt den See, die Nähe zu Zürich und das vielfältige Kultur- und Freizeitangebot in unserer Gemeinde.

Als Ing. HTL/FH und EMBA Verkaufsleiter in einem Schweizer Industrieunternehmen. Zudem Vorstandsmitglied der Orts- und Bezirkspartei Die Mitte und seit vier Jahren Mitglied der RPK. Gewohnt, offen zu kommunizieren und in verschiedenen, auch heterogenen Interessengruppen zusammenzuarbeiten. Dafür geschätzt, die eigene Meinung jeweils engagiert und kritisch, jedoch immer lösungsorientiert zu vertreten. Urs Rohner trägt dank persönlicher Erfahrung und Engagement aktiv dazu bei, dass sich Kilchberg auch in Zukunft für alle wertvoll weiterentwickelt.

«Wie bereits in den vergangenen vier Jahren als RPK-Mitglied ist es mir weiterhin wichtig, Projekte und Zahlen in dieser Rolle kritisch zu hinterfragen und auf deren Tragbarkeit und Nachhaltigkeit zu überprüfen.» (e.)

Publireportage: Sven Meyer

Gemeinderatswahlen 2026

Oft schmort man in der Gemeindepolitik im eigenen Saft. Mein Vorteil ist der tägliche Blick über den Tellerrand. Beruflich betreue ich für den Kanton Schwyz 33 verschiedene Gemeinden und Bezirke.

Ich sehe jeden Tag, wie andere Kommunen ihre Herausforderungen lösen – sei es bei Infrastrukturprojekten, der Ortsplanung oder in der Verwaltungsorganisation. Ich erlebe, was funktioniert und was weniger gut läuft. Dieses breite Erfahrungswissen ist wertvoll und spart Zeit. Wer weißt, wie man das Rad dreht, braucht es nicht neu zu erfinden. Ich will unsere Gemeinde vorwärtsbringen und kandidiere deshalb für einen Sitz im Gemeinderat.

Sven Meyer, Dr. iur. RA



**Bestimmen Sie
die Zukunft von
Kilchberg mit.**

**Gehen Sie
wählen!**

8. März 2026 ■

ORTSVEREIN KILCHBERG

Veranstaltungskalender 2026

Februar

- 16. Feb.** Jassclub, Differenzler, Hotel Belvoir, Rüschlikon, 18.30 Uhr
16. Feb. Zämegolaufe, Treffpunkt ref. Kirche, 9.30 Uhr
21. Feb. 7. Zürichsee Schieber-Jassturnier, Hotel Belvoir, Rüschlikon, 17 Uhr
23. Feb. Zämegolaufe, Treffpunkt ref. Kirche, 9.30 Uhr

März

- 2. März** Zämegolaufe, Treffpunkt ref. Kirche, 9.30 Uhr
3. März Zämegolaufe: Stammtisch, Rest. Dal Buongustaio, 18 Uhr

- 5. März** Jassclub, Schieber, Restaurant Golden Thai, Thalwil, 18.30 Uhr
6. März Ochsen-Musik, Evergreens, Oldies und Chansons mit dem Duo Felix und Katarina, Restaurant Ochsen, 18.30 Uhr
14. März Kaffeehausmusik, C. F. Meyer-Haus, fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon spielen um 14.30 und 15.30 Uhr für die Gäste im Gartensaal – ein buntes musikalisches Programm bei Kaffee und Kuchen

- 15. März** ForumMusik: «Podium Junge Musikerinnen und Musiker», C. F. Meyer-Haus, 17 Uhr (Seite 17)
23. März Jassclub, Differenzler, Hotel Belvoir, Rüschlikon, 18.30 Uhr
26. März Leseverein Kilchberg: «Biografie einer Instanz». Gespräch und Lesung. Die bewegten Jahre 1955–1991 des Erfolgsautors Max Frisch. Meierhüsli, 19.30 Uhr

Den gesamten Veranstaltungskalender finden Sie auf der Website der Gemeinde: www.kilchberg.ch/veranstaltungen

Ihr Partner
für gute «Kilchberger»
Werbung!

Tanju Tolksdorf

Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

NÄCHSTE AUSGABE

ERSCHEINUNGSDATUM:
11. März 2026

REDAKTIONSSCHLUSS:
27. Februar 2026, 10 Uhr

INSERATESCHLUSS:
27. Februar 2026, 9 Uhr

Schaulaufen 2026 des Eislauf-Club Thalwil

Best of Disney

Das diesjährige Schaulaufen des Eislauf-Club Thalwil stand ganz im Zeichen beliebter Disney-Filme. Die Musik zu den Filmen ist legendär, berühmte Komponisten wie Hans Zimmer haben sich hier verewigt.

137 Kinder und Jugendliche boten während einer guten Stunde ein buntes Disney-Spektakel. Bei schönstem Abendlicht startete die Show mit einem Kürreigen von Läuferinnen und Läufern, die bei Wettkämpfen und Tests erfolgreich waren. Trainerin Nadine Müller hatte extra ein Medley dieser Künsten zusammengestellt – ein besonderes Vergnügen



Die Nachwuchsläuferinnen und -läufer des Eislauf-Club Thalwil boten wiederum eine tolle Show auf der Eisbahn Brand.

BILD IRINA MELNIKOVA

für das zahlreiche Publikum. Danach hieß es «Eis frei» für die Jüngsten des Clubs, die diese oder letzte Saison – oft im Kindergartenalter – mit Eiskunstlauf begonnen hatten. Gut 60 Kinder zeigten mit ihren Trainerinnen und Trainern gemeinsam

eine tolle Show zu «Zootopia». Die 1-Sterne-Kinder fuhren ihr Stück von «Vaiana» schon allein und zeigten stolz ihre Fortschritte. Ganz in Gelb wie Belle aus «Die Schöne und das Biest» beeindruckten die 2-Sterne-Läuferinnen, in ihrer Mitte die blü-

hende Rose. Die schon fortgeschrittenen Kinder zeigten mit «Arielle» und «Aladdin» bereits Pirouetten und Sprünge auf dem Eis. Schon im jugendlichen Alter mit Bronze- oder Interbronze-Test waren die Piratinnen aus «Fluch der Karibik», die zu Hans Zimmers Musik eine tolle Show boten. Zum Abschluss kam mit Elsa «Die Eiskönigin» aufs Eis – ein wunderbares Stück für die Jugendlichen mit Bronze- bis Goldtest, die schon seit zehn und mehr Jahren gemeinsam trainieren.

Nach der Show war das Publikum an der Reihe – die Eisdisco der Gemeinde Thalwil lockte alle aufs Eis. (e.)

Mehr Fotos auf Seite 32

KILCHBERGER

Verlag:
Lokalinfo AG
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Fax 044 910 87 72
abo@lokalinfo.ch

Redaktion:
Kilchberger
Lokalinfo AG
Carole Bolliger
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Natel 079 647 74 60
Fax 044 910 87 72
kilchberger@lokalinfo.ch

Inserateannahme:
Tanju Tolksdorf
Anzeigenberatung und -verkauf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Produktion:
CH Regionalmedien AG
5001 Aarau
Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag.

Er wird von der politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

Kilchberger online:
www.derkilchberger.ch

wanger

MALERGESCHÄFT KILCHBERG

079 620 63 15 | maler@wanger.ch

**AMBIENTE
PUR.**

wanger.ch

Tanz und Show auf dem Eis

Disney auf Kufen: 137 Kinder und Jugendliche verzauberten das Publikum beim Schaulaufen des Eislaf-Clubs Thalwil. Von Zootopia bis zur Eiskönigin wurde die Eisfläche zur grossen Bühne.



BILDER IRINA MELNIKOVA